Haushaltssicherungskonzept der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2006-2009

1 Ziel 3
2 Ausgangslage 4
3 Abrechnung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005-2008 für das HH-Jahr 2005 8
3.1 Abgeschlossene Maßnahmen 9
3.2 Aktuelle Maßnahmen 12
3.3 Zusammenfassung der erreichten Konsolidierungsbeiträge im Haushaltsjahr 2005 und Auswirkungen für Folgejahre 17
4 Haushaltssicherung im Finanzplanzeitraum 2006 bis 2009 19
4.1 Allgemeine Maßnahmen 22
4.2 Allgemeine Deckungsquellen 24
4.3 Allgemeine Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung 29
4.3.1 Personalüberhang 29
4.3.2 Wirtschaftliche Optimierung der Gebäudereinigung 30
4.3.3 Überprüfung Mehrarbeit 30
4.4 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat I 30
4.4.1 Leitungsbereich – 01 (Dezernatsleitungen, Büro des OB, Personalrat) 31
4.4.2 Haupt- und Rechtsamt - Amt 10 32
4.4.3 Rechnungsprüfungsamt - Amt 14 34
4.4.4 Amt für Wirtschaft und Finanzen - Amt 20 35
4.5 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat II 37
4.5.1 Immobilienverwaltungsamt – Amt 23 37
4.5.2 Amt für öffentliche Ordnung – Amt 32 40
4.5.3 Stadtbauamt – Amt 60 42

4.5.4 Tiefbau- und Grünflächenamt – Amt 66 44
4.6 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat III 47
4.6.1 Schulverwaltungs- und Sportamt – Amt 40 48
4.6.2 Kulturamt - Amt 41 49
4.6.3 Sozialamt - Amt 50 51
4.6.4 Jugendamt - Amt 51 53
4.7 Zusammenfassung 55
5 Haushaltsausgleich 56
6 Anlagen 59
6.1 Anlage 1 - Realisierter Personalabbau (ohne Arge und ohne Arbeitszeitreduzierung) 59
6.2 Anlage 2 - Darstellung Zuschussentwicklung der Ämter 2003-2006 63
6.3 Änderung der Bewirtschaftungskosten von 2006 bis 2009 70
6.4 Personalkostenreduzierung im Kindertagesstättenbereich 71

1 Ziel

Die vorliegende Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vom 14. Februar 2005 zeigt auf, wann das Haushaltsdefizit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald langfristig ausgeglichen wird.

Für den mittelfristigen Finanzplanzeitraum wird das Erreichen der „strategischen 0“ angestrebt. Darunter ist zu verstehen, dass sich die jahresbezogenen Ausgaben und Einnahmen, unter Außerachtlassung der durch den noch nicht abgebauten Personalüberhang verursachten Kosten, decken.

Wesentlichste Änderung ist, dass die Struktur des Konzeptes enger mit der Struktur des Haushaltes, insbesondere den vorhandenen Unterabschnitten, verknüpft wird, so dass in der Haushaltsdurchführung eine bessere Einbeziehung anderer Einflüsse, die nicht vorherzusehen waren, ermöglicht wird. Außerdem sollen über diesen Weg allgemeine Zielvorgaben für die Entwicklung der Zuschussbedarfe der einzelnen Ämter erfolgen.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes des Jahres 2005 werden weitergeführt und neue Maßnahmen aufgenommen.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wird durch Vorgaben in Form einer dienstlichen Weisung durch den Oberbürgermeister und bei Bedarf in Form einer haushaltswirtschaftlichen Sperre nach § 27 GemHVO umgesetzt. Die Erarbeitung einer Nachtragssatzung im Ergebnis dieser Fortschreibung erfolgt nicht, da keiner der in § 14 der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt genannten Fälle vorliegt.

2 Ausgangslage

Nach den Sparbemühungen und Einnahmeverbesserungen im Jahr 2005 ist der Fehlbetrag der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen weniger stark angewachsen als erwartet.

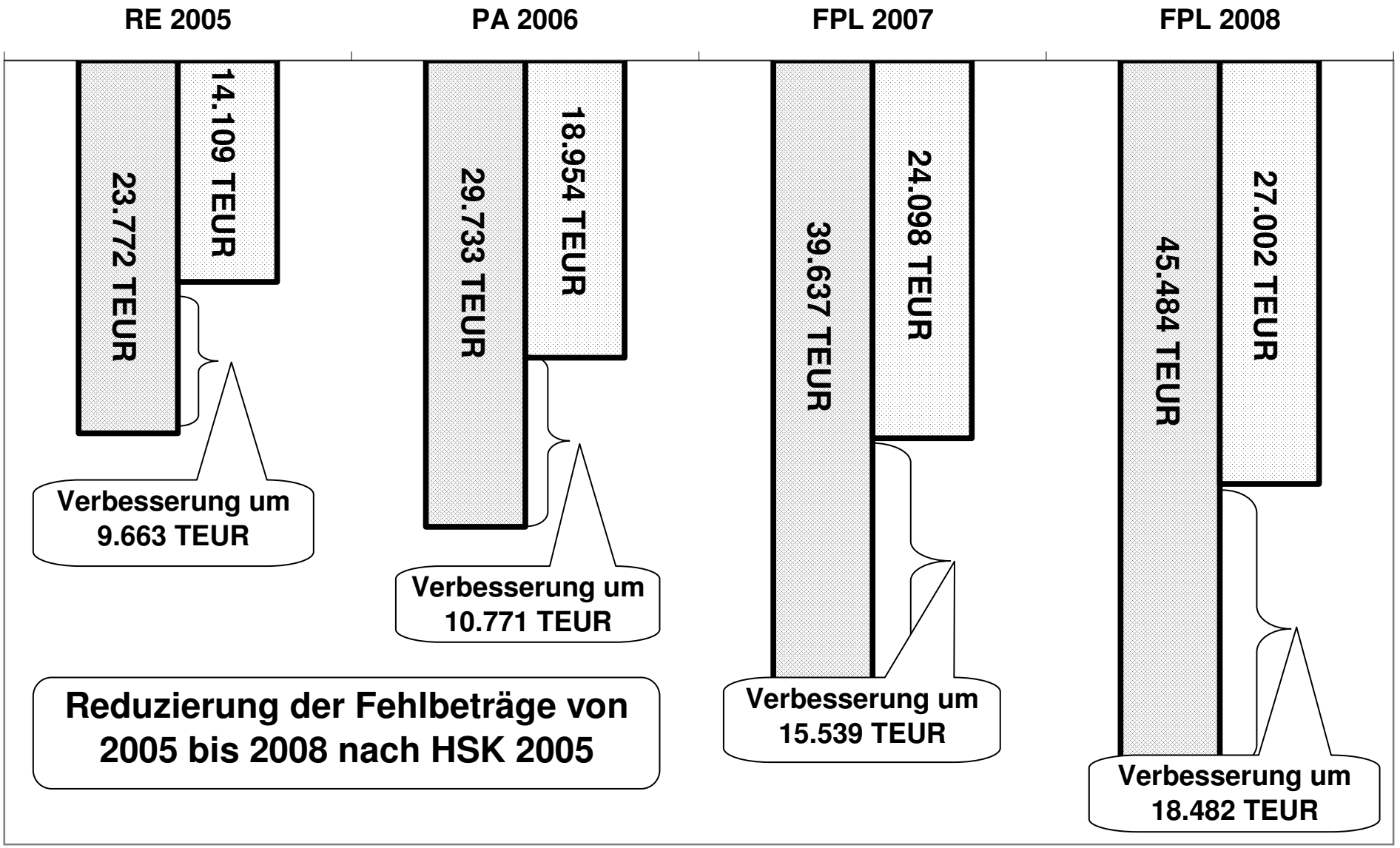
Die Haushaltssicherung ist erfolgreich gewesen. Grundlegende Weichenstellungen für deutliche Ausgabereduzierungen und vorsichtige Einnahmesteigerungen wurden vollzogen.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurden zwar zum Teil durch Einnahmeeinbrüche im Bereich der FAG-Zuweisungen und durch erhebliche Ausgabesteigerungen im sozialen Bereich (Hartz IV, KiföG) konterkariert, jedoch konnte 2005 durch Einsparerfolge, z.B. bei den Personalkosten, und Einnahmesteigerungen im Realsteuerbereich ein effektiver Beitrag zur Defizitminderung geleistet werden.

Der Erfolg der Haushaltssicherungsbemühungen zeigt sich darin, dass das Haushaltsjahr 2005 mit einem deutlich geringeren Defizit in Höhe von 14,1 Mio. EUR gegenüber einem, mit dem Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2005 ursprünglich beschlossenen Defizit von 23,8 Mio. EUR abgeschlossen werden konnte. Der Jahresfehlbetrag konnte dementsprechend von ursprünglich geplanten 14,9 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR abgesenkt werden.

Auch der Vergleich der alten mit den neuen Finanzplanwerten belegt die Erfolge der angestrebten Maßnahmen.

Gegenüberstellung Finanzplanung 2005-2008 vor und nach Haushaltssicherung 2005



Trotz dieser Erfolge kommen jedes Jahr neue Fehlbeträge zu den bereits bestehenden hinzu. Damit wurde das Ziel des Haushaltsausgleichs bisher verfehlt. Die finanzielle Situation der Stadt muss aber nicht mehr als aussichtslos angesehen werden. Die Lage bleibt ernst, berücksichtigt man die bestehenden Risiken.

So muss trotz Stellenabbau mittelfristig mit steigenden Personalaufwendungen durch Tarifsteigerungen gerechnet werden. Auch die enorme Belastung im sozialen Bereich kann weiter anwachsen. Ebenso ist es unsicher, ob die aktuell äußerst positive Entwicklung im Realsteuerbereich weiterhin anhält. Hinzu kommt, dass mit steigender Inanspruchnahme von Kassenkrediten das Zinsrisiko an Bedeutung gewinnt. Bisher kann auch nur schwer eingeschätzt werden, in welchem Umfang sich die aktuellen Steuerrechtsänderungen auf den kommunalen Haushalt auswirken.

Entscheidend für die Beschreibung der Ausgangslage und den Umfang des notwendigen Handlungsbedarfs für die Haushaltssicherung sind die jahresbezogenen Defizite, also die Fehlbeträge, die im jeweiligen Haushaltsjahr neu entstehen, da diese Werte Aufschluss über das Anwachsen der Gesamtfehlbeträge geben.

Der im Haushaltsplan 2006 ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2006 liegt bei ca. 10,1 Mio. EUR und ist damit ca. 400 TEUR höher, als noch im HSK 2005 vorgesehen. Auch die Jahresfehlbeträge der Folgejahre werden nach dem derzeitigen Finanzplan größer sein, als mit dem HSK von 2005 vorgesehen. Ursachen hierfür liegen vor allem in den gestiegenen Ausgaben im sozialen Bereich, die noch vor einem Jahr nicht in dieser Größenordnung erwartet wurden.

Alle Werte in TEUR	PA 2006	PA 2007	PA 2008	PA 2009
Aktueller Plan	10.078	9.197	8.048	6.444
Ziel HSK 2005	9.723	5.854	4.020	2.220

Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Jahresrechnungsergebnisse der Vorjahre deutlich günstiger als die jeweiligen Haushaltspläne waren.

Im Wesentlichen wurden die im Vergleich zum Plan positiven Jahresrechnungsergebnisse durch unerwartete Mehreinnahmen, insbesondere im Realsteuerbereich, und durch eine stringente Haushaltsdurchführung erreicht. Bemerkenswert sind diese Jahresrechnungsergebnisse auch deshalb, weil in den jeweiligen Jahren auch erhebliche Mehrbelastungen verkraftet werden mussten. Hier sei nochmals auf die Mehrkosten auf Grund von Hartz IV und auf die Mehrkosten durch die Einführung des KiföG im Jahr 2005 verwiesen. So hat ausweislich des Rechnungsergebnisses des Jahres 2005 im Vergleich zum Jahr 2004 die Hartz IV-Gesetzgebung zu einer Mehrbelastung von insgesamt 1.550 TEUR geführt. Nach dem vorliegenden Haushaltsplan wird dieser Betrag im Vergleich zum Haushaltsplan 2004 sogar auf 1.832 TEUR anwachsen.

Die Planaufstellung basiert ausgabeseitig auf den Erfahrungen der Vorjahre in Verbindung mit vorhandenen neuen Erkenntnissen. Ausgabeseitig trafen die Planerwartungen, mit Ausnahme der schon benannten Mehrbelastungen, zu.

Die Planaufstellung bei den Einnahmen ist ganz wesentlich abhängig von den jeweiligen Erlassen zur Haushaltsaufstellung des Innenministeriums und den aktuellen regionalisierten Steuerschätzungen. Die darin enthaltenen Werte wichen in der Vergangenheit oft deutlich von den tatsächlich erreichten Werten ab. Ein Grund hierfür ist der große zeitliche Versatz zwischen den Schätzungen und den Erlassen auf der einen Seite und den tatsächlichen Gegebenheiten während der Haushaltsdurchführung auf der anderen Seite.

Die Ansätze zu eigenen Steuereinnahmen beruhen auch auf Schätzungen, die wegen der angespannten Haushaltssituation grundsätzlich sehr vorsichtig ausfallen.

Insgesamt gesehen kann deshalb wegen der eher vorsichtigen Planaufstellung auch für 2006 mit einer positiven Entwicklung gerechnet werden, wenn die allgemeine Entwicklung der Wirtschaft oder die Steuerrechtsänderungen nicht zu Einbrüchen bei den Einnahmen führen.

Unabhängig von der Frage, ob die Universitäts- und Hansestadt Greifswald auch im Jahr 2006 höhere Einnahmen als geschätzt erzielen kann, bleibt das in den Vorjahren entstandene Defizit weiter bestehen. Auch in diesem Haushaltsjahr kommt ein neuer Fehlbetrag hinzu.

Die Haushaltsdurchführung im Jahr 2005 hat auch gezeigt, dass Ausgabesteigerungen, die nicht erwartet wurden, die Erfolge in der Umsetzung der Haushaltssicherungsmaßnahmen deutlich reduzieren können. Insofern muss die Haushaltssicherung insgesamt stärker als bisher den Gesamthaushalt neben den konkreten Maßnahmen im Auge behalten, um schneller Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Neben der intensiven Umsetzung der begonnenen Maßnahmen muss zusätzlich mit strategischen Zielvorgaben für die Dezernats- und Amtsbereiche gearbeitet werden und ein System des Umsetzungscontrollings gefunden werden, mit dem die allgemeine Haushaltswirtschaft stärker im Fokus der Betrachtung bleibt.

Bisher lag der Schwerpunkt der Konsolidierungsbemühungen auf Maßnahmen, die die Effizienz der Verwaltung erhöhen. Hier gilt es, noch weitere Möglichkeiten zu erschließen. Es ist aber nicht zu erwarten, dass einzelne Maßnahmen, wie in der Vergangenheit, zusätzliche Entlastungen im Millionenbereich liefern.

Jedes Amt in der Verwaltung muss die eigene Arbeitsweise intensiv auf zusätzliche Konsolidierungsmöglichkeiten untersuchen. Diese vielen kleinen Maßnahmen können weder zentral ermittelt und vorgegeben werden, noch ist die notwendige Umsetzungskontrolle zu leisten.

Bei knappen Haushalten ist es unerlässlich, Schwerpunkte in den Handlungsfeldern der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu setzen. Schwerpunkte festlegen heißt dabei, nicht mehr für bestimmte Ziele auszugeben, sondern festzulegen, in welchen Bereichen weniger stark gespart werden soll. Das bisherige HSK hat inhaltliche Schwerpunkte der Betätigung der Stadt nicht erkennen lassen. Auch aus diesem Grunde ist es wichtig, künftige Schwerpunkte durch heutige Zielvorgaben zu definieren.

In stärkerem Maße als bisher muss das Leistungsangebot der Stadt und die selbst beeinflussbaren Einnahmen in die Haushaltssicherung einbezogen werden. Das vorliegende Konzept beinhaltet mehrere Maßnahmen, die in diese Richtung wirken.

Der Hauptgrund für die aktuelle Finanzkrise der Kommunen liegt aber nach wie vor in den grundsätzlichen Rahmenbedingungen, unter denen gewirtschaftet werden muss.

Es ist nicht absehbar, ob sich die finanziellen Rahmenbedingungen in den folgenden Jahren verbessern. Überdies besteht bezüglich der anstehenden Verwaltungsreform große Unsicherheit hinsichtlich der Ausgestaltung der Kommunalfinanzen, insbesondere für die „großen kreisangehörigen Städte“.

Ohne die eigene Verantwortung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für eine geordnete Haushaltswirtschaft zu bestreiten, muss konstatiert werden, dass ein Haushaltsausgleich nur dann gelingen kann, wenn auch Bund und Land ihrer Verantwortung in Zukunft wieder gerecht werden. Dies muss zum einen durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen bei den Belastungen im sozialen Bereich und zum anderen durch eine grundsätzlich bessere Finanzausstattung geschehen. Gesetze und Verordnungen, die die Kommunen zusätzlich belasten, dürfen in der gegenwärtigen Situation nicht erlassen werden.

3 Abrechnung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005-2008 für das Haushaltsjahr 2005

Die ausgewiesenen Konsolidierungspotentiale beziehen sich auf den am 13. Dezember 2004 beschlossenen Haushaltsplan 2005. Sie sind in die Ansätze des Haushaltsplanes 2006, der am 12. Dezember 2005 beschlossen wurde, und in dessen Finanzplanung eingearbeitet.

3.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen aus dem HSK 2005 wurden vollständig oder zumindest teilweise realisiert und werden in folgenden Haushaltssicherungskonzepten nicht weiter betrachtet.

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Erläuterung
B 05 / 2003	Absenkung der Kapazität der Schuldnerberatung entsprechend Landesschlüssel	Die Maßnahme wurde ab 01.01.2005 umgesetzt. Die Einsparung (Personalkosten) ist in Maßnahme 01/2005 abgerechnet.
C 04 /2003 C 12 / 2003	Prüfung: Senkung des Zuschusses für Kindertagesstätten Prüfung: Privatisierung der Kindertagesstätten	Die Prüfung einer möglichen Privatisierung aller kommunalen Kindertagesstätten ist abgeschlossen. Im Ergebnis dieser Prüfung werden durch Optimierung der kommunalen Kindertagesstätten in Eigenregie deutliche Einsparungen erzielt. Im Haushaltsjahr 2005 konnte der Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätten durch die Optimierungsbemühungen um 1.106.700 EUR gesenkt werden. In dieser Summe sind Personalkosten im Umfang von 575.787 EUR enthalten, die in Maßnahme 01/2005 abgerechnet werden. Somit verbleibt ein Einsparvolumen ohne Personalkosten in Höhe von 530.913 EUR. Neben dieser Entlastung werden in den Folgejahren weitere Einsparungen erzielt. Eine Auslagerung der Kindertagesstätten an Dritte erfolgt derzeit nicht, da neben weiteren Einsparpotentialen erhebliche Risiken bestehen. Gleichzeitig sind Aufwendungen für die Erstattung von Elternbeiträgen nach § 90 KJHG im Vergleich zum Haushaltsjahr 2004 um 661 TEUR und der Gemeindeanteil der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an den Kosten der Kitas bei freien Trägern um 206 TEUR angestiegen.
04 / 2005	Kommunale Beteiligungen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald	Die WVG mbH wird die Universitäts- und Hansestadt Greifswald entlasten, in dem die Stadthalle als herausragendes kommunales Projekt saniert wird. Aus diesem Grunde sollte es im Finanzplanzeitraum keine Zuführungen von Finanzmitteln an den städtischen Haushalt geben. Abweichend hiervon hat das Innenministerium mit dem Erlass zur Genehmigung des Haushaltes 2006 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald aufgegeben, eine Abführung in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2006 zu veranlassen.

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Maßnahme</th><th>Erläuterung</th></tr>
<tr><td>06 / 2005</td><td>Kommunale Beteiligungen Stadtwerke Greifswald GmbH – Eigenkapitalzuführung</td><td>Im Haushaltsjahr 2005 gab es keine Zuführung an die Stadtwerke Greifswald GmbH. Ursprünglich war hier ein Betrag von 255 TEUR vorgesehen. Im Volumen dieses Betrages brauchten keine Kredite aufgenommen werden. Dies entspricht einem entlastenden Zinsvorteil von ca. 10 TEUR pro Jahr.</td></tr>
<tr><td>8 / 2005</td><td>Erhöhung des Kostendeckungsgrades bei den Friedhofsgebühren</td><td>Die notwendigen Beschlüsse sind gefasst. Die neue Gebührensatzung ist seit März 2005 in Kraft. Im Haushaltsjahr 2005 konnte aufgrund der neuen Gebührensätze eine Mehreinnahme in Höhe von 178,5 TEUR erzielt werden. Dies ergibt einen neuen Deckungsgrad der umlagefähigen Kosten von ca. 94 %. In den Folgejahren wird mit einer jährlichen Mehreinnahme von ca. 270 TEUR gerechnet.</td></tr>
<tr><td>11 / 2005</td><td>Vorausleistungen auf Ausbau- und Erschließungsbeiträge</td><td>Vorausleistungen auf Ausbau und Erschließungsbeiträge wurden im Haushaltsjahr 2005 in Höhe von 58.100 EUR erhoben. Dies führte aufgrund der verbesserten Liquiditätssituation zu einer Zinsersparnis im Verwaltungshaushalt. Die dieser Maßnahme zuzurechnende Zinsersparnis ist nur unter unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln, da die Zinsersparnis abhängig vom jeweiligen Zahlungseingang der betreffenden Forderung ist. Die Zinsersparnis für ein volles Kalenderjahr beträgt rund 2.300 EUR.</td></tr>
<tr><td>12 / 2005</td><td>Reduzierung des Fahrzeugbestandes in der Verwaltung</td><td>In der Verwaltung wurden mehrere Fahrzeuge ausgesondert, ohne dass eine Ersatzbeschaffung durchgeführt wurde. Insgesamt konnten so in den Gruppierungen zur Fahrzeughaltung 10.523 EUR gegenüber dem Planansatz 2005 eingespart werden.</td></tr>
<tr><td>13 / 2005</td><td>Bewirtschaftung der Schulen</td><td>Maßnahme 13/2005 wurde mit einem Konsolidierungspotential in Höhe von 65.300 EUR abgeschlossen. In den Folgejahren ergeben sich weitere Einsparungen durch die Schließung von Schulstandorten.

<table>
<tr><td>HP 2005</td><td>HP 2006</td><td>FP 2007</td><td>FP 2008</td></tr>
<tr><td>65.300</td><td>268.300</td><td>520.000</td><td>640.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Erläuterung
14 / 2005	Optimierung überörtliche Sozialhilfe	Durch die neue Haushaltssystematik (neues Bundesgesetz SGB XII) können nur die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben und die geplanten Zuschüsse verglichen werden. Plan 2005 / Ist 2005 Einnahmen 1.534,3 TEUR / 1.782,3 TEUR Ausgaben 8.867,2 TEUR / 8.737,1 TEUR Zuschuss 7.332,9 TEUR / 6.954,8 TEUR Bezogen auf den Zuschussbedarf ist eine Einsparung um 378,1 TEUR (150 TEUR) erzielt worden. Das Ziel für 2005 ist somit überschritten, und die Zielvorgabe für 2007 – 2008 (400 TEUR) fast erreicht worden. 2006 – 2008 soll dieser Zuschussbedarf möglichst nicht weiter ansteigen. Dazu sind die folgenden Maßnahmen eingeleitet worden bzw. werden weitergeführt: - Projekt Kommunale Psychiatrie – Verhinderung von stationären Plätzen durch ambulante Wohnformen - Durchsetzung der gesetzlichen Orientierung ambulant vor stationär bei Pflege und anderen Hilfen - Bei Suchthilfen und Hilfen in besonderen Lebenslagen Einführung von Hilfeplanverfahren und quartalsweise Kontrolle der Hilfenotwendigkeit.
15 / 2005	Anhebung der Entgelte für die Nutzung von Sportanlagen	Die Entgelte für die Nutzung der Sportanlagen wurden angehoben, gleichzeitig beschloss die Bürgerschaft eine Ausweitung der Gebührenbefreiungen für Jugendliche und Kinder. Im Jahr 2005 wurden Mehreinnahmen von 40.500 EUR erzielt. In den Folgejahren werden durch diese Maßnahme jährlich ca. 54.000 EUR mehr eingenommen.
16 / 2005	Kürzung der freiwilligen Aufgaben um einen Festbetrag	Die Planansätze im freiwilligen Bereich sind nach entsprechendem Verwaltungsvorschlag im Planansatz des Nachtragshaushaltes gekürzt worden. Die betroffenen Ansätze wurden im Haushaltsjahr 2005 auch nicht überschritten. Damit sind die betroffenen Planansätze dauerhaft um insgesamt 135 TEUR reduziert worden.

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Erläuterung
17 / 2005	Verringerung und Zusammenlegung von Ausschüssen und Ortsteilvertretungen	Im Haushaltsplan 2005 waren ursprünglich in der Haushaltsstelle 00200.400000 65.000 EUR geplant. Durch die Nachtragssatzung in Folge des Haushaltssicherungskonzeptes wurde dieser Ansatz um 14.000 EUR reduziert. Im Rechnungsergebnis konnte diese Einsparung realisiert werden.
18 / 2005	Reduzierung der Anzahl von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetzblättern, Loseblattsammlungen und anderen Abonnements	Die Maßnahme konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahresergebnis wurden sogar 1.759 EUR mehr ausgegeben, als im Plan veranschlagt.

3.2 Aktuelle Maßnahmen

Zu den aktuellen Maßnahmen zählen alle im HSK 2005 - 2008 aufgeführten Maßnahmen, die in den Haushaltsjahren 2006 bis 2009 und darüber hinaus zur Konsolidierung des Haushaltes beitragen und an deren Erfüllung weiter gearbeitet wird. An dieser Stelle sind die erzielten Konsolidierungsbeiträge im Haushaltsjahr 2005 abgebildet.

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Erläuterung
A 03 / 2003	Einführung einer Umzugskostenbeihilfe (ehem. Einführung der Zweitwohnungssteuer, Anteilige Erstattung der Semesterrückmeldegebühren)	Ziel der Maßnahme war es, mehr Studenten und Auszubildende dazu zu bewegen, ihren Hauptwohnsitz nach Greifswald zu verlegen. Die ursprünglich angestrebte Zweitwohnungssteuer und die teilweise Erstattung der Semesterrückmeldegebühren sind zwischenzeitlich zugunsten der Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe verworfen worden. Diese Maßnahme wird erstmals über die steigenden Schlüsselzuweisungen im Jahre 2007 zu mehr Einnahmen führen, bzw. ein weiteres Absinken der Zuweisungen verhindern. Insgesamt haben bis zum Jahresende 2005 2.321 Studenten und Auszubildende ihren Hauptwohnsitz nach Greifswald verlegt und die Beihilfe in Höhe von 150 EUR erhalten. Die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz stieg ausweislich der Daten des Einwohnermelderegisters zum Stichtag 31.12. gegenüber 2004 um genau 700 Personen an. Ausgehend von der aktuellen Pro-Kopf-Zuweisung von 356 EUR wird damit ab dem Jahre 2007 die Zuweisung um ca. 250.000 EUR höher ausfallen.

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Maßnahme</th><th>Erläuterung</th></tr>
<tr><td>B 04 / 2003</td><td>Prüfung: Umwandlung der Berufsfeuerwehr in eine freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>B 04 a / 2005</td><td>Umstellung des Schichtsystems in der Berufsfeuerwehr</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>C 08 / 2003</td><td>Einrichtung zentraler Fuhrpark</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>C 11 / 2003</td><td>Prüfung: Privatisierung von Teilbereichen des Tiefbau- und Grünflächenamtes</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>C 15 / 2003
B 07 / 2003</td><td>Reduzierung der Betriebsausgaben durch Konzentration der Verwaltung
Maßnahmen zur Umsetzung einer optimierten Verwaltungsstruktur</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>01 / 2005</td><td>Personalkosten-einsparung</td><td>In dem von der Bürgerschaft am 14.02.2005 beschlossenen Haushaltssicherungskonzept heißt es auf Seite 24:

„Die Personalkosten sollen bis Ende 2008 durch einen Stellenabbau im Umfang von rund 160 Planstellen (im Verhältnis zum Stellenplan 2004) reduziert werden. Der Stellenabbau soll durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen erfolgen (Streichung freier und frei werdender kw-Stellen, Aufhebungsverträge, Altersteilzeit, individuelle Regelungen in Bereichen mit Personalüberhang, als letztes Mittel sollen betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen werden)“.

Als zu erzielende Einsparungen waren festgelegt:
<table>
<tr><th>2005</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th></tr>
<tr><td>2.400 TEUR</td><td>3.300 TEUR</td><td>4.900 TEUR</td><td>5.400 TEUR</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Maßnahme</th><th>Erläuterung</th></tr>
<tr><td></td><td></td><td>
Der Nachtragsstellenplan 2005 wurde von der Bürgerschaft am 02.05.2005 beschlossen. Nach den Erläuterungen zum Stellenplan sollen insgesamt 165,85 Stellen wie folgt entfallen:
<table>
<tr><td>2005</td><td>2006</td><td>2007</td><td>Folgejahre</td><td>gesamt</td></tr>
<tr><td>KV + E</td><td>KV + E</td><td>KV + E</td><td>KV + E</td><td>KV + E</td></tr>
<tr><td>108,70 + 24,76</td><td>8,50 + 1,56</td><td>3,80 + 1,63</td><td>16,90</td><td>137,90 + 27,95</td></tr>
</table>
(KV – Kernverwaltung ; E – Einrichtungen)

Die nachfolgende Übersicht zeigt das zum 31.12.2005 erreichte Ergebnis:
<table>
<tr><td></td><td>Stellenabbau</td><td>Auslagerung ARGE</td><td>Arbeitszeitreduzierung</td><td>gesamt</td></tr>
<tr><td>VbE</td><td>83,69</td><td>25,00</td><td></td><td>108,69</td></tr>
<tr><td>TEUR</td><td>2.365</td><td>1.087</td><td>1.626</td><td>5.078</td></tr>
</table>
Ohne Stellenabbau, Auslagerung an die ARGE und Reduzierung der Arbeitszeit wären im Haushaltsjahr 2005 für die Personalkosten Mehrausgaben in Höhe von rund 5,078 Mio. EUR erforderlich gewesen.

Die Struktur des erreichten Stellenabbaus stellt sich, wie folgt, dar:
<table>
<tr><td></td><td>Kernverwaltung</td><td>Einrichtungen</td><td>gesamt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">kw-/ku-Vermerke</td><td>42,99 VbE</td><td>29,07 VbE</td><td>72,06 VbE</td></tr>
<tr><td>1.217 TEUR</td><td>890 TEUR</td><td>2.107 TEUR</td></tr>
<tr><td colspan="4"></td></tr>
<tr><td rowspan="2">zusätzlich</td><td>3,30 VbE</td><td>8,33 VbE</td><td>11,63VbE</td></tr>
<tr><td>87 TEUR</td><td>149 TEUR</td><td>236 TEUR</td></tr>
<tr><td colspan="4"></td></tr>
<tr><td rowspan="2">gesamt</td><td>46,29 VbE</td><td>37,40VbE</td><td>83,69 VbE</td></tr>
<tr><td>1.326 TEUR</td><td>1.039 TEUR</td><td>2.365 TEUR</td></tr>
</table>
Der Stellenabbau ist im Einzelnen in der beigefügten Anlage 1 dargestellt, ebenso die Fortschreibung bis 2008.

Die für die Jahre 2006 und folgende festgelegten Einsparungen bleiben bestehen.
</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Maßnahme</th><th>Erläuterung</th></tr>
<tr><td>02 / 2005</td><td>Flächendeckende Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung ab 01.01.2006</td><td>Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.</td></tr>
<tr><td>03 / 2005</td><td>Kommunale Beteiligungen Avalprovision für Bürgschaften</td><td>Im Jahr 2005 konnten Mehreinnahmen noch nicht erreicht werden. Gespräche mit der WVG und der SWG haben 2005 stattgefunden, teilweise gibt es rechtlich unterschiedliche Standpunkte. Eine weitere Abstimmung erfolgt, die Verträge als Grundlage der Zahlung liegen noch nicht vor.</td></tr>
<tr><td>05 / 2005</td><td>Kommunale Beteiligungen Stadtwerke Greifswald GmbH</td><td>Die Stadtwerke Greifswald GmbH erbringen 2006 und auch insgesamt im mittelfristigen Planungszeitraum (bis 2012 nach Mehrjahresplanung der SWG 2.846 TEUR) einen höheren Beitrag, als nach HSK (2.250 TEUR) vorgesehen. Der liquiditätsmäßige Zufluss für 2006 ist bereits im Dezember 2005 erfolgt.

Finanzplanzeitraum
<table>
<tr><td>Beträge in EUR</td><td>2005</td><td>2006</td><td>2007</td><td>2008</td></tr>
<tr><td>Beitrag laut HSK</td><td>0</td><td>500.000</td><td>750.000</td><td>1000.000</td></tr>
<tr><td>geplant</td><td>0</td><td>650.000</td><td>600.000</td><td>180.000</td></tr>
<tr><td>bisher realisiert</td><td>0</td><td>650.000</td><td></td><td></td></tr>
</table>
Langfristige Planung
<table>
<tr><td>Beträge in EUR</td><td>2009</td><td>2010</td><td>2011</td><td>2012</td></tr>
<tr><td>Beitrag laut HSK</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr>
<tr><td>geplant</td><td>300.000</td><td>414.000</td><td>390.000</td><td>312.000</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Erläuterung
07 / 2005	Gebäude- und Liegenschafts-management	Die Einführung des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements hat bereits in der Anfangsphase zu einem Umdenken bei den Nutzern dieser Leistungen geführt, obwohl das angestrebte Mieter-/ Vermieter-Modell noch nicht vollständig realisiert ist. Zusätzlich hat das gebündelte Know-how bereits im Haushaltsjahr 2005 zu Einspareffekten bei der Bewirtschaftung in Höhe von 126.400 EUR geführt. Ab 2006 werden auf Grund bereits vollzogener Änderungen zusätzlich 113.700 EUR jährlich eingespart.
9 / 2005	Optimierung Bauhof, Grünflächenpflege	Optimierungsmaßnahmen wurden im Bereich des Bauhofes ergriffen. Kostenträchtige Außenstandorte wurden aufgehoben (Ostseeviertel und Grimmer Straße – Einsparung Betriebskosten 59.000 EUR). Offene Planstellen wurden gestrichen (Darstellung in der Maßnahme 01/2005 – Volumen ca. 155 TEUR); die Arbeitszeit der Arbeiter wurde flexibilisiert, so dass Fremdvergaben mit einem Wert in Höhe von 21.000 EUR nicht getätigt wurden. In den Folgejahren werden Fremdvergaben im Volumen von 42.000 EUR durch die Flexibilisierung der Arbeitszeiten vermieden.
10 / 2005	Abgabenerhebung für die Umlage Wasser- und Bodenverband	Die Maßnahme führte im Haushaltsjahr 2005 zu keinen Konsolidierungsbeiträgen, da der notwendige Bürgerschaftsbeschluss bisher nicht gefasst wurde.
19 / 2005	Optimierung im Bereich Kultur	Für diese Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2005 keine Entlastung erwartet.

3.3 Zusammenfassung der erreichten Konsolidierungsbeiträge im Haushaltsjahr 2005 und Auswirkungen für Folgejahre

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Umfang das Anwachsen des Fehlbetrages im Jahr 2005 und in Folgejahren durch gezielte Maßnahmen der Haushaltssicherung verhindert wurde. Die Beträge für die Jahre 2006 bis 2007 resultieren aus den bereits umgesetzten Maßnahmeschritten. Einsparungen aus weiteren Maßnahmeschritten sind in dieser Darstellung nicht enthalten und werden in der Fortschreibung der Maßnahmen dargestellt.

Maßnahme Nummer	**Bezeichnung der Maßnahme**	**Dez. / Amt**	**Alle Beträge in EUR**			
			2005	**2006**	**2007**	**2008**
A 03 / 2003	Umzugskostenbeihilfe	**I / 20** **II / 32**	-348.150	-275.000	250.000	500.000
B 04 / 2003	Prüfung: Umwandlung der Berufsfeuerwehr in eine freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften	**I / 20**	0	0	0	0
B 04 a / 2005	Umstellung des Schichtsystems in der Berufsfeuerwehr	**I / 20**	0	0	0	0
B 05 / 2003	Absenkung der Kapazität der Schuldnerberatung (Abrechnung unter 01 / 2005)	**I / 10** **II / 50**	0	0	0	0
C 04 / 2003C	Prüfung: Senkung des Zuschusses für Kindertagesstätten	**III / 51**	530.913	530.913	530.913	530.913
C 08 / 2003	Einrichtung zentraler Fuhrpark	**I / 10**	0	0	0	0
C 11 / 2003	Prüfung Privatisierung von Teilbereichen des Tiefbau- und Grünflächenamtes	**II / 66**	0	0	0	0
C 15 / 2003 B 07 / 2003	Reduzierung der Betriebsausgaben durch Konzentration der Verwaltung Maßnahmen zur Umsetzung einer optimierten Verwaltungsstruktur	**I / 10**	0	0	0	0
01 / 2005	Personalkostenreduzierung	**I / 10**	5.078.000	6.517.100	6.806.900	5.539.600
02 / 2005	Flächendeckende Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung zum 01.01.2006	**I / 20**	0	0	0	0
03 / 2005	Kommunale Beteiligungen - Avalprovision für Bürgschaften	**I / 20**	0	0	0	0

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Maßnahme Nummer	Bezeichnung der Maßnahme	Dez. / Amt	Alle Beträge in EUR			
			2005	2006	2007	2008
04 / 2005	Kommunale Beteiligungen - Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald	**I / 20**	0	0	0	0
05 / 2005	Kommunale Beteiligungen - Stadtwerke Greifswald GmbH	**I / 20**	0	650.000	600.000	180.000
06 / 2005	Kommunale Beteiligungen - Stadtwerke Greifswald GmbH – Eigenkapitalzuführung	**I / 20**	10.000	20.000	30.000	40.000
07 / 2005	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	**II / 23**	126.400	240.100	240.100	240.100
08 / 2005	Erhöhung des Kostendeckungsgrades bei den Friedhofsgebühren	**II / 66**	178.500	270.000	270.000	270.000
09 / 2005	Optimierung Bauhof, Grünflächenpflege	**II / 66**	80.000	101.000	101.000	101.000
10 / 2005	Abgabenerhebung für die Umlage Wasser- und Bodenverband	**II / 60**	0	0	0	0
11 / 2005	Vorausleistungen auf Ausbau- und Erschließungsbeiträge	**II / 60**	700	0	0	0
12 / 2005	Reduzierung des Fahrzeugbestandes in der Verwaltung	**I, II, III**	10.523	10.523	10.523	10.523
13 / 2005	Bewirtschaftung der Schulen	**III / 40**	65.300	268.300	268.300	268.300
14 / 2005	Optimierung überörtliche Sozialhilfe	**III / 50**	378.000	400.000	400.000	400.000
15 / 2005	Anhebung der Entgelte für die Nutzung von Sportanlagen	**III / 40**	40.500	54.000	54.000	54.000
16 / 2005	Kürzung der freiwilligen Ausgaben um einen Festbetrag	**I, II, III**	135.000	135.000	135.000	135.000
17 / 2005	Verringerung und Zusammenlegung von Ausschüssen und Ortsteilvertretungen	**Bürgerschafts-kanzlei**	14.000	14.000	14.000	14.000
18 / 2005	Reduzierung der Anzahl von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetzblättern, Loseblattsammlungen und anderen Abonnements	**I, II, III**	-1.759	0	0	0
19 / 2005	Optimierung im Bereich Kultur	**III, 41**	0	0	0	0
Summe			**6.297.927**	**8.935.936**	**9.710.736**	**8.283.436**

4 Haushaltssicherung im Finanzplanzeitraum 2006 bis 2009

Aktuelles Ziel der Haushaltssicherung ist es, die Tätigkeit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bis zum Jahr 2009 so zu organisieren, dass die notwendigen Ausgaben durch die zur Verfügung stehenden Einnahmen gedeckt werden. Dabei sollen die Beträge unberücksichtigt bleiben, die aus dem Personalüberhang resultieren und die trotz intensiver Bemühungen noch nicht abgebaut werden konnten.

Die folgende Darstellung der Haushaltssicherung basiert auf den Planzahlen des Haushaltes 2006 und stellt dar, durch welche Einflüsse sich die Zu- oder Überschüsse der jeweiligen Bereiche verändern werden. Dabei finden Veränderungen durch die im Konzept benannten Maßnahmen statt. Es werden aber auch Änderungen im Plan dargestellt, die auf aktuellen Erkenntnissen beruhen.

Die Darstellung nimmt mit wenigen Ausnahmen immer Bezug auf die dem jeweiligen Bereich zugeordneten Unterabschnitte des Verwaltungshaushaltes und soll zukünftig direkte Grundlage für Planungen und Beschlüsse sein. Die bisherige Entwicklung der Zuschüsse und die Zuordnung der Unterabschnitte zu den Ämtern sind in der Anlage dargestellt. Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich für jedes Amt das Zustandekommen des Ausgangszuschusses des Haushaltsjahres 2006, an dem die weitere Entwicklung abgebildet wird. Über die Aufstellung der Anlage kann für die jeweiligen Ämter der Bezug zum Haushaltsplan 2006 hergestellt werden.

Die konzeptionelle Beschreibung der Haushaltsentwicklung bis zum Jahr 2009 ist mit Unsicherheitsfaktoren behaftet. Insbesondere die bevorstehende Verwaltungsreform kann mit ihren Auswirkungen nicht in ausreichendem Maße abgeschätzt werden.

Personalkosten
Bis zum Jahr 2009 ist mit Personalkostensteigerungen zu rechnen. Diese werden zum einen aus den allgemeinen Tarifsteigerungen und zum anderen aus dem Auslaufen des bezirklichen Tarifvertrages im Jahre 2008 resultieren. Das Volumen der Personalkostensteigerungen ist nicht bekannt und konnte demzufolge nicht in den Zuschüssen der einzelnen Unterabschnitte abgebildet werden.

Maßgeblich für die Kostenentwicklung nach Auslaufen des bezirklichen Tarifvertrages ist der dann noch vorhandene Personalüberhang. Ist ein bedeutsamer Personalüberhang verblieben, muss erneut über die Fortführung des bezirklichen Tarifvertrages, über betriebsbedingte Kündigungen oder über andere Möglichkeiten zum Abbau des Personalüberhanges entschieden werden. Wenn keine der vorgenannten Maßnahmen ergriffen wird, steigen die Personalkosten (40-Stunden Woche und allgemeine Tarifsteigerung) im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 im Jahr 2008 um 2,2 Mio. EUR und im Jahr 2009 um 3,5 Mio. EUR an. Dies würde die im Folgenden dargestellte Entwicklung der Fehlbeträge zusätzlich belasten.

Preissteigerungen

Die allgemeine Preissteigerung fiel in den vergangenen Jahren wegen der anhaltenden konjunkturellen Schwäche eher moderat aus, wobei dies nicht für den Energiesektor zutraf. Die Energiekosten sind in den vergangenen Jahren sehr stark gestiegen und haben den Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stark belastet. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Preissteigerungen bei den Energiekosten fortsetzen.

Hinzu kommt, dass ab 2007 die Mehrwertsteuer von derzeit 16 % auf 19 % ansteigen wird. Dies belastet den Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Veränderungen bei eigenen Steuereinnahmen

Die der Finanzplanung und den jüngsten Steuerschätzungen zu Grunde liegenden Erwartungen haben die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und die Steuerrechtsänderungen nicht berücksichtigen können. Der Deutsche Städte- und Gemeindetag erwartet daraus für die Gemeinden einen leichten Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen in den Jahren 2006 und 2007 und einen leichten Anstieg ab 2008. Die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer werden ab dem Jahr 2009 voraussichtlich deutliche Steigerungen erfahren. In der Gesamtschau werden danach die Gemeinden ab 2008 mit deutlichen Mehreinnahmen aus eigenen Steuern rechnen können. Die in der Finanzplanung abgebildete Steuerentwicklung stellt eine sehr vorsichtige Schätzung dar, so dass mit echten Einbrüchen bei der Gewerbesteuer nicht gerechnet wird. An der unter Nummer 4.2 dargestellten Entwicklung der Gewerbesteuer wird sich deshalb durch die Steuerrechtsänderung nichts ändern. Die anderen Steuerarten werden aber deutlich ansteigen.

Veränderungen bei Schlüsselzuweisungen

Die stärksten Einnahmeeinbrüche hat es in der Vergangenheit bei Schlüsselzuweisungen gegeben. Noch im Jahr 2003 erhielt die Stadt Schlüsselzuweisungen in Höhe von 22.565.511 EUR. Im Jahr 2004 reduzierte sich dieser Betrag auf 21.958.485 EUR und im Jahr 2005 auf 18.970.055 EUR. Vom Haushaltsjahr 2003 bis zum Jahr 2005 fand also eine Reduzierung um über 16 % statt.

Grund hierfür waren die großen Steuerausfälle des Landes, sowie die Aufkündigung der kommunalen Mindestfinanzgarantie. Durch den im Finanzausgleichsgesetz (FAG) verankerten Gleichmäßigkeitsgrundsatz wurden die Kommunen an diesen zurückgehenden Steuereinnahmen beteiligt. Der Gleichmäßigkeitsgrundsatz besagt, dass Land und Kommunen an den Veränderungen beider Ebenen in gleichem Umfang teilhaben. Sinken die Steuereinnahmen des Landes stärker als die der Kommunen, vermindert sich automatisch der Leistungsanspruch der Kommunen gegen das Land. Steigen die Steuern des Landes stärker als die der Kommunen, steigt auch der kommunale Ausgleichsanspruch gegen das Land. Grundlage der Berechnung ist die Summe aus Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden. Von dieser Summe stehen den Gemeinden derzeit 33,92 % zu. Die Summe der FAG-Zahlungen ergibt sich aus dem Anteil der Gemeinden abzüglich der Steuereinnahmen der Gemeinden.

Beispiel:
Gemäß Haushaltsplan des Landes werden für 2006 Steuereinnahmen auf Seiten des Landes in Höhe von 4.359.200.000 EUR und für die Kommunen 564.000.000 EUR erwartet. Damit stehen Land und Kommunen zusammen 4.923.200.000 EUR Steuereinnahmen zur Verfügung. Der Gemeindeanteil beträgt 33,92 % von 4.923.200.000TEUR. Dies entspricht 1.693.100.000 EUR. Die FAG-Masse ergibt sich damit aus diesen 1.693.100.000 EUR abzüglich der kommunalen Steuern in Höhe von 564.000.000 EUR. Der damit zur Verfügung stehende Betrag in Höhe von 1.104.100.000 EUR wird dann nach einigen Vorwegabzügen im Verhältnis der Einwohner mit Hauptwohnsitz auf die Gemeinden verteilt.

Durch die aktuellen Steuerrechtsänderungen wird ab 2007 ein deutliches Anwachsen der Steuereinnahmen für Bund und Länder erwartet. Auch die sich aktuell belebende Konjunktur verspricht höhere Steuereinnahmen für Bund und Länder. Da das Land Mecklenburg-Vorpommern von diesen Steuermehreinnahmen profitieren wird, hat dies wegen des oben beschriebenen Gleichmäßigkeitsgrundsatzes höhere Schlüsselzuweisungen, als aktuell im Landeshaushalt ausgewiesen, zur Folge. Eine genaue Prognose über die daraus resultieren Mehreinnahmen ist aber erst nach Vorliegen der Mai-Steuerschätzungen möglich.

Eine Abbildung dieser Entwicklungen in den Zuschüssen erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

In der Gesamtschau kann festgestellt werden, dass neben den Kostenlasten aus Personalkostensteigerungen und allgemeinem Preisanstieg, die auf die Stadt zukommen werden, auch erhebliche Einnahmezuwächse zu erwarten sind, so dass diese Entwicklungen sich in großen Teilen gegeneinander aufheben werden. Ob letztendlich eine zusätzliche Belastung oder ein zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag entsteht, ist mit der Fortschreibung dieses Konzeptes zu untersuchen und wird sich vorrangig in den Haushaltsjahren 2008 und 2009 auswirken.

Voraussetzung für das Erreichen der Ziele des Konzeptes ist überdies, dass zusätzliche Kostensteigerungen durch entsprechende Einnahmeverbesserungen oder Einsparungen ausgeglichen werden können. Dementsprechend hat jeder Verwaltungsbereich auch innerhalb eines Haushaltsjahres die Verpflichtung, auf die Einhaltung des zugewiesenen Zuschusses zu achten und bei Abweichungen für Gegenmaßnahmen zu sorgen, oder wenn diese nicht ausreichen, Gegenmaßnahmen außerhalb des eigenen Verwaltungsbereiches anzuregen.

4.1 Allgemeine Maßnahmen

Allgemeinen Maßnahmen sind die Maßnahmen, die sich auf die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Gesamtverwaltung beziehen und allen Ämtern die Reduzierung des Zuschussbedarfes ermöglichen.

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
C 15 / 2003 B 07 / 2003	Reduzierung der Betriebsausgaben durch Konzentration der Verwaltung Maßnahmen zur Umsetzung einer optimierten Verwaltungsstruktur	Die Unterbringung an dem ursprünglich vorgesehenen Standort TZV ist durch die Bürgerschaft nicht beschlossen worden. Zeitgleich hat sich eine Möglichkeit in dem Gebäude der Post am Markt eröffnet, wonach dort 256 Büroarbeitsplätze geschaffen werden können. Damit können die meisten der bisher existierenden Standorte aufgegeben werden. Diese Zusammenführung der Verwaltung führt zu direkten Entlastungen im Sachkostenbereich(siehe Anlage) und zu weiteren Einsparmöglichkeiten, die sich durch die örtliche Nähe der Verwaltungseinheiten ergeben werden. Hinzu kommt, dass der Unterhaltungsstau von ca. 2 Mio. EUR in den jetzigen Standorten aufgelöst würde.
C 08 / 2003	Einrichtung zentraler Fuhrpark	Die Einrichtung eines zentralen Fuhrparks bleibt nach wie vor ein angestrebtes Ziel, mit dem die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung erreicht werden soll. Die Einführung setzt aber die zentrale Unterbringung der Verwaltung voraus, da ansonsten ein unverhältnismäßig hoher Verwaltungsaufwand erzeugt wird.
02 / 2005	Einführung eines neuen Rechnungswesens auf Basis der kaufmännischen Buchführung	Abweichend von dem HSK 2005 muss bei Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung die sich ändernde Rechtslage im kommunalen Haushaltsrecht Berücksichtigung finden. Nach den derzeitigen Planungen der Landesregierung wird es ein neues kommunales Haushaltsrecht auf Basis der kaufmännischen Buchführung geben. In diesem System sind Kosten- und Leistungsrechnung und Budgetierung fest verankert. Es würde zum jetzigen Zeitpunkt aber keinen Sinn machen, die Kosten- und Leistungsrechnung ohne Berücksichtigung dieser Veränderungen einzuführen. Deshalb wird von den ursprünglichen Zeitplanungen abgerückt und die Kosten- und Leistungsrechnung erst eingeführt, wenn der Vorbereitungsstand des neuen Rechnungswesens dies ohne Doppelaufwand erlaubt.

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

01/2006	Optimierung ausgewählter Bereiche durch Einbeziehung externer Berater und Sachverständiger Prüfaufträge	Die intensiven Bemühungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass Umstrukturierungs- und Optimierungsprozesse stark beschleunigt und qualitativ verbessert werden können, wenn externe Berater und Sachverständige an den Prozessen beteiligt werden. Zuletzt ist dies in großem Umfang durch den Bericht der Kubus GmbH zur Unterstützung der Hansestadt Greifswald bei der Haushaltssicherung vom 21.09.2004 geschehen. Dieses Instrument soll künftig stärker bei Optimierungsbemühungen in einzelnen Bereichen der Verwaltung eingesetzt werden. Absehbarer Bedarf besteht bei den noch nicht vollständig abgearbeiteten Prüfaufträgen aus dem HSK 2003 und aus dem HSK 2005 (B 04/2003, C 11/2003, 19/2005). Weiterer Bedarf wird überdies im Bereich des Sozialamtes und der Stadtkasse gesehen. Für 2007 wird hierfür ein Mehrbedarf von insgesamt 100.000 EUR gesehen.

Veränderung des Gesamtzuschusses in den Jahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Konzentration der Verwaltung (zusätzlich zu den in Ämtern abgebildeten Beträgen, Gesamtersparnis 2009 480.000 EUR)	0	0	0	208.000
Einbeziehung externer Sachverständiger	0	-100.000	0	0
Summe der Veränderungen	**0**	**-100.000**	**0**	**208.000**

4.2 Allgemeine Deckungsquellen

Die für den Zuschussbedarf zur Verfügung stehenden, allgemeinen Deckungsquellen sind Steuern, Zuweisungen, Zuschüsse und Erträge aus Beteiligungen der Stadt. Je mehr allgemeine Deckungsmittel zur Verfügung stehen, umso geringer ist der Bedarf an Zuschusssenkungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen. Im Folgenden sind neben den Maßnahmen auch neue Erkenntnisse und Erwartungen und die bereits bekannten Entwicklungen des Finanzplanes abgebildet, die zur Verbesserung der Einnahmesituation im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 führen.

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>02/2006</td><td>Zuschussreduzierung für ABS mbH</td><td>Auf Grundlage der derzeitigen und weiterhin erwarteten Finanzierung der durch die Gesellschaft durchgeführten Maßnahmen wird die Verringerung des Zuschusses von 46 TEUR auf 25 TEUR jährlich in Abstimmung mit der Geschäftsführung als umsetzbar angesehen.

<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Zuschussreduzierung</td><td>0</td><td>21.000</td><td>21.000</td><td>21.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>03/2006</td><td>Anhebung der Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk</td><td>Ab dem Rechnungsjahr 2007 wird die Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk für die Dauer der Kalkulationsperiode auf 6 % p.a. angehoben.
<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Einnahmeerhöhung</td><td>0</td><td>0</td><td>135.800</td><td>135.800</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>04/2006</td>
<td>Einführung eines optimierten Zins- und Schuldenmanagements</td>
<td>Die Verträge zu den laufenden Krediten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sind so zu optimieren, dass die resultierende Zinsbelastung niedriger ausfällt, als zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet. Neben den Krediten für Investitionen besteht insbesondere im Bereich des Kassenkredites Optimierungspotential durch die Anwendung alternativer Finanzierungskonzepte.

<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Ausgabenreduzierung</td><td>0</td><td>170.000</td><td>200.000</td><td>200.000</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
<tr>
<td>A 03 / 2003</td>
<td>Umzugskostenbeihilfe
90000.041000</td>
<td>In Abänderung der ehemaligen Maßnahmen „Einführung der Zweitwohnungssteuer“, bzw. „anteilige Erstattung der Semesterrückmeldegebühren“ wurde im Jahr 2005 die Umzugskostenbeihilfe eingeführt, um einen Anreiz für Studenten und Auszubildende zu schaffen, ihren Hauptwohnsitz nach Greifswald zu verlegen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz zu steigern und damit die Schlüsselzuweisungen anzuheben. Im Jahr 2005 führte dies dazu, dass die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz um genau 700 Personen anstieg. Da die Maßnahme neu ist, wird hier mit einem weiteren Anstieg der Anmeldungen mit Hauptwohnsitz gerechnet. Dies führt ab 2007 zu Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 356 EUR (derzeitige Pro-Kopf-Zahl unterstellt) pro zusätzlichem Einwohner mit Hauptwohnsitz.

<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Mehreinnahmen zum Planansatz</td><td>0</td><td>250.000</td><td>500.000</td><td>750.000</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
</table>

Sonstige Änderungen in Planansätzen in Folge aktueller Erkenntnisse und Entwicklungen

Ausgabe-Reduzierungen Zum PA 2006	Kredite und innere Darlehen UA 91100	Eine Minderausgabe in dieser Position ergibt sich zum einen aus einer Steigerung des Zinsniveaus, die geringer ausfällt als erwartet, und zum anderen aus den deutlich geringeren Defiziten aus Vorjahren. Somit ergibt sich im Haushaltsjahr 2006 und in Folgejahren eine voraussichtlich geringere Inanspruchnahme der Kassenkredite. Hinzu kommt die bereits im Finanzplan abgebildete verringerte Zinslast, durch Umschuldungen zu günstigeren Krediten und die kleiner werdende Summe der Gesamtkredite durch regelmäßige Tilgung und geringere Kreditneuaufnahmen im Vermögenshaushalt.

Ausgabereduzierung	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
91100.80*	250.000	200.000	450.000	470.000

Mehreinnahmen zum PA 2006	Gewerbesteuer	Auf Grund der Steuerschätzungen des BMF zeichnet sich bei der Gewerbesteuer eine Änderung der Planerwartungen ab. Hinzu kommt die bereits in der Finanzplanung abgebildete Steuermehreinnahme.

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
90000.003000	1.000.000	1.000.000	800.000	1.500.000

Mehreinnahmen zum PA 2006	Umsatzsteuer	Auf Grund der aktuellen Steuerschätzungen zeichnet sich bei der Umsatzsteuer eine Änderung der Planerwartungen ab. Hinzu kommt die bereits im Finanzplan abgebildete Steigerung der Einnahmen.

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
90000.012000	0	133.000	315.000	598.000

Mehreinnahmen zum PA 2006	Einkommensteuer	Die abgebildeten Werte ergeben sich aus den bereits in der Finanzplanung enthaltenen erwarteten Veränderungen

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
90000.010000	0	338.000	838.000	1.238.000

<table>
<tr>
<td>Veränderungen zum PA 2006</td>
<td>Zuführung zwischen den Haushalten
UA 91400</td>
<td>Nach Rechtsauffassung des Innenministeriums sind künftig alle Erlöse aus Vermögensveräußerungen dem Verwaltungshaushalt zum Zwecke des Defizitausgleiches zuzuführen. Im Haushaltsjahr 2006 akzeptiert das Innenministerium ausnahmsweise die Begrenzung des Betrages auf 1.000.000 EUR. In den Folgejahren ist der gesamte Betrag in den Verwaltungshaushalt zu überführen.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt wird, wie bereits im Finanzplan vorgesehen in den folgenden Jahren ansteigen, dies führt unter Haushaltsstelle 91400.860000 zu einer Zuschussreduzierung.

<table>
<tr><th>Veränderungen zum PA 2006</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>91400.280000</td><td>1.000.000</td><td>1.689.000</td><td>2.235.000</td><td>1.180.000</td></tr>
<tr><td>91400.860000</td><td>0</td><td>-37.000</td><td>-294.500</td><td>-563.500</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>1.000.000</td><td>1.652.000</td><td>1.940.500</td><td>616.500</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderungen zum PA 2006</td>
<td>Gewinnabführung städtische Beteiligungen
UA 83000</td>
<td>Der Erlass des Innenministeriums zur Genehmigung des Haushalts 2006 sieht die Abführung einer Eigenkapitalverzinsung der WVG in Höhe von 1.100.000 EUR im Haushaltsjahr 2006 vor. Diese war bisher nicht im Haushaltsplan eingestellt.

In den Jahren 2007 bis 2009 ergibt sich eine Änderung zum Plansatz durch die bereits im Finanzplan vorgesehene Änderung bei den Abführungen des Abwasserwerkes und der Stadtwerke Greifswald mbH

<table>
<tr><th>Veränderungen zum PA 2006</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>83000.210010</td><td>0</td><td>-535.000</td><td>-613.000</td><td>-692.000</td></tr>
<tr><td>83000.210020</td><td>1.100.000</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>83000.210030</td><td>0</td><td>-50.000</td><td>-470.000</td><td>-350.000</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>1.100.000</td><td>-585.000</td><td>-1.083.000</td><td>-1.042.000</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Veränderungen zum PA 2006	Zuweisungen gemäß Landesausführungsgesetz zum SGB II	Gemäß Erlass des Innenministeriums zur Aufstellung der Haushaltspläne in den Kommunen für das Haushaltsjahr 2006 vom 10. Oktober 2005 sind die Ausgleichszuweisungen des Landes gemäß Landesausführungsgesetz zum SGB II ab 2007 vollständig investiv zu binden, so dass diese Einnahme künftig im Vermögenshaushalt vereinnahmt werden muss.

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
90000.092000	0	-308.000	-308.000	-308.000

Überschuss des Haushaltsplanes 2006 aus allgemeiner Finanzwirtschaft in Höhe von	**52.104.400**			
Anhebung/Senkung in den Jahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Maßnahmen zur Haushaltssicherung				
Zuschussreduzierung für ABS mbH	0	21.000	21.000	21.000
Anhebung der Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk	0	0	135.800	135.800
Einführung eines optimierten Schuldenmanagements	0	170.000	200.000	200.000
Umzugskostenbeihilfe	0	250.000	500.000	750.000
Veränderungen aufgrund Plananpassungen / Finanzplanung				
Krediten und innere Darlehen	250.000	200.000	450.000	470.000
Gewerbesteuer	1.000.000	1.000.000	800.000	1.500.000
Umsatzsteuer	0	133.000	315.000	598.000
Einkommenssteuer	0	338.000	838.000	1.238.000
Zuführung zwischen den Haushalten	1.000.000	1.652.000	1.940.500	616.500
Gewinnabführung städtischer Beteiligungen	1.100.000	-585.000	-1.083.000	-1.042.000
Zuweisungen gemäß Landesausführungsgesetz zum SGB II	0	-308.000	-308.000	-308.000
Summe der Veränderungen	**3.350.000**	**2.871.000**	**3.809.300**	**4.179.300**
Entwicklung des Überschusses aus Allgemeiner Finanzwirtschaft	**55.454.400**	**54.975.400**	**55.913.700**	**56.283.700**

4.3 Allgemeine Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung

4.3.1 Personalüberhang

Der Personalüberhang gliedert sich in den Überhang aus bereits im Stellenplan vorhandenen kw-Vermerken, die noch nicht realisiert werden konnten und in neue Vorschläge für Stellenreduzierungen. Außerdem sind im Haushalt und in der Finanzplanung Beträge für Abfindungen vorgesehen, die ausschließlich zum Abbau des vorhandenen Überhanges vorgesehen sind.

	2006	2007	2008	2009
Alte kw-Vermerke	1.254.400	1.313.700	1.606.800	1.729.500
Neue kw- und ku – Vermerke	330.800	925.200	1.265.600	1.445.600
Summe	1.585.200	2.238.900	2.872.400	3.175.100

Abfindungen	430.000	220.000	220.000	220.000

Ziel ist, die Kosten des Personalüberhanges insbesondere durch das Angebot von Aufhebungsverträgen, aber auch durch vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst aufgrund natürlicher Fluktuation wie folgt zu reduzieren:

Kostenreduzierungen in Folge	2006	2007	2008	2009
von Aufhebungsverträgen	0	480.000	904.000	1.128.000
und natürlicher Fluktuation.	0	96.000	192.000	288.000
Gesamt	0	576.000	1.096.000	1.416.000

Die Frage der Zielerreichung hängt davon ab, in welchem Umfang Mitarbeiter das Angebot zum Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis gegen Zahlung einer übertariflichen Abfindung annehmen. Das Zahlenwerk beruht auf der Annahme, dass 2006 15 VBE durch Aufhebungsverträge und 3 durch natürliche Fluktuation abgebaut werden können, in den Folgejahren bei gleich bleibender natürlicher Fluktuation durch Aufhebungsverträge jeweils 7 VBE. Die vorstehende Prognose ist mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Unterstellt wird, dass betriebsbedingte Kündigungen auch zukünftig ausgeschlossen sein sollen.

Auch in den Jahren nach 2009 müssen unter diesen Voraussetzungen Abfindungen in Höhe von 220.000 Euro bereitgestellt werden.

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

4.3.2 Wirtschaftliche Optimierung der Gebäudereinigung

Der kommunale Arbeitgeberverband M-V wird ersucht, mit der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Tarifverhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dass im Rahmen eines landesbezirklichen Tarifvertrages für die bei der Stadt beschäftigten Reinigungskräfte mit Wirkung ab dem 01.01.2007 die Anwendung der Entgeltgruppe 1 vereinbart wird. Für den Fall, dass es nicht zum Abschluss eines solchen landesbezirklichen Tarifvertrages kommt, soll der Bereich Reinigung zum nächstmöglichen Termin privatisiert werden.

Beträge in EUR	2006	2007	2008	2009
Personalkostenreduzierung	0	450.000	450.000	450.000

4.3.3 Überprüfung Mehrarbeit

Die Bürgerschaft fordert den Oberbürgermeister auf, die Notwendigkeit und den Umfang der bezahlten Mehrarbeit in jedem Einzelfall zu überprüfen. Ziel muss es sein, durch die Reduzierung des bisher genehmigten Stundenvolumens noch im Jahre 2006 einen deutlichen finanziellen Beitrag zum Haushaltssicherungskonzept zu leisten.

Im Jahre 2007 sollte das Volumen der bezahlten Mehrarbeit nicht mehr als 40% des für 2006 genehmigten Umfanges betragen.

4.4 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat I

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**7.492.300**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Leitungsbereich – 01	46.700	62.900	64.800	65.900
Rechnungsprüfungsamt – 14	3.600	3.600	3.600	10.600
Haupt- und Rechtsamt – 10	503.900	518.600	523.200	600.600
Amt für Wirtschaft und Finanzen - 20	172.600	180.300	188.600	231.700
Summe der Zuschussreduzierungen	**726.800**	**765.400**	**780.200**	**908.800**
davon unrealisierte kw–Vermerke und Abfindungen	307.000	310.800	330.500	344.100
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**6.765.500**	**6.726.900**	**6.712.100**	**6.583.500**

4.4.1 Leitungsbereich – 01 (Dezernatsleitungen, Büro des OB, Personalrat)

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>01-2006-1</td><td>Einsparung Sitzungsgelder</td><td>Nach Abschluss des Jahres 2005 kann abgeschätzt werden, dass die neue Struktur der Ausschüsse der Bürgerschaft im Haushaltsjahr 2006 und in den Folgejahren zu einer Einsparung bei den Sitzungsgeldern führen wird. Eine Einsparung in der Haushaltsstelle 00200.400000 (Pauschalentschädigung), im Vergleich zum Planansatz des Jahres 2006 von jährlich 12 TEUR ist möglich.
<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>00200.400000</td><td>12.000</td><td>12.000</td><td>12.000</td><td>12.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>01-2006-2</td><td>Reduzierung Aufwendungen für Jubiläen und Veranstaltungen</td><td>In der Haushaltsstelle 00100.600000 Veranstaltungen Uni-Jubiläum, Hansetage wird der Planansatz ab 2007 um 20.000 EUR reduziert. In der Haushaltsstelle 00130.60000 Veranstaltungen Hansetage wird der Planansatz ab 2007 um 10.000 EUR reduziert.
<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>00100.60000</td><td>0</td><td>20.000</td><td>20.000</td><td>20.000</td></tr>
<tr><td>00130.60000</td><td>0</td><td>10.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0</td><td>30.000</td><td>30.000</td><td>30.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>01/2005</td><td>Personalkosten
alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.
<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>77.000</td><td>78.000</td><td>84.800</td><td>89.200</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Veränderung im Plan</td><td>Schaffung Stelle Leiter Pressestelle</td><td>
<table>
<tr><th>Erhöhung Zuschuss</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td></td><td>-42.300</td><td>-57.100</td><td>-62.000</td><td>-65.300</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Zusammenfassung Leitungsbereich – 01

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**1.703.900**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Einsparung Sitzungsgelder	12.000	12.000	12.000	12.000
Reduzierung Aufwendungen für Jubiläen und Veranstaltungen	0	30.000	30.000	30.000
Personalkosten	77.000	78.000	84.800	89.200
Schaffung Leiter Pressestelle	-42.300	-57.100	-62.000	-65.300
Summe der Zuschussreduzierungen	**46.700**	**62.900**	**64.800**	**65.900**
davon unrealisierte kw-Vermerke	77.000	78.000	84.800	89.200
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**1.657.200**	**1.641.000**	**1.639.100**	**1.638.000**

4.4.2 Haupt- und Rechtsamt - Amt 10

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>C 15 /2003
B 07 /2003</td><td>Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung</td><td>Nach Zentralisierung der Verwaltung wird die EDV-Abteilung auf die gegenwärtig angemieteten Räumlichkeiten verzichten können.

Ebenfalls fallen die Mietkosten für die Standleitung der Telefonanlagen geringer aus bzw. fallen ganz weg.
<table>
<tr><th>Ausgabenreduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>06000.530000</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>21.000</td></tr>
<tr><td>06000.530100</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>53.300</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>74.300</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>10-2006-1</td><td>Reduzierung der Druckkosten</td><td>Kostengünstiger gestaltet sich der Einsatz von Netzlaserdruckern als Abteilungsdrucker in den Fachämtern anstelle der Tintenstrahltechnologie. Es setzt die Anschaffung neuer Technik voraus.

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>06000.629000</td><td>0</td><td>8.000</td><td>8.000</td><td>8.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>10-2006-2</td><td>Einsparung bei der Kaskoversicherung</td><td>Für Dienstfahrzeuge, die vor dem 01.01.1999 zugelassen worden sind, wird der Kaskodeckungsschutz gekündigt.

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>02300.640100</td><td>0</td><td>5.900</td><td>5.900</td><td>5.900</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>1/2005</td><td>Reduzierung der Personalkosten

alte kw/ku Vermerke

Abfindungen für Personalüberhang</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses im Personalkostenbereich wird durch den Abbau der unrealisierten kw - Vermerke erreicht.
<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw -Vermerke</td><td>73.900</td><td>74.700</td><td>79.300</td><td>82.400</td></tr>
</table>
Ein Teil der Abfindungen stehen vollständig mit dem vorhandenen Personalüberhang im Zusammenhang. Deshalb wird die Entwicklung dieser Abfindungen im Zusammenhang mit der Darstellung des Personalüberhangs abgebildet. Damit wird der Zuschuss des Haupt- und Rechtsamtes im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 um den Betrag der Abfindungen des Jahres 2006 in Höhe von 430.000 EUR reduziert. Ab 2007 werden wie unter 4.3 dargestellt, jährlich 220.000 EUR für Abfindungen zum Abbau des Personalüberhanges benötigt. Langfristig entfallen diese Ausgaben in dem Maße, in dem es gelingt, den Personalüberhang abzubauen.
<table>
<tr><th>Beträge in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>02280.411100</td><td>430.000</td><td>430.000</td><td>430.000</td><td>430.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Zusammenfassung Haupt- und Rechtsamt - 10

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**3.594.500**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung	0	0	0	74.300
Reduzierung der Druckkosten	0	8.000	8.000	8.000
Einsparung bei der Kaskoversicherung	0	5.900	5.900	5.900
Abfindungen für Personalüberhänge (siehe 4.3)	430.000	430.000	430.000	430.000
Personalkosten	73.900	74.700	79.300	82.400
Summe der Zuschussreduzierungen	**503.900**	**518.600**	**523.200**	**600.600**
davon unrealisierte kw-Vermerke	73.900	74.700	79.300	82.400
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**3.090.600**	**3.075.900**	**3.071.300**	**2.993.900**

4.4.3 Rechnungsprüfungsamt - Amt 14

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
C 15 /2003 B 07 /2003	Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung	Nach Zentralisierung der Verwaltung wird das Rechnungsprüfungsamt auf die gegenwärtig angemieteten Räumlichkeiten verzichten können. In der Haushaltsstelle 01000.53000 (Mieten und Pachten) kann dann ab 2009 eine Einsparung von 10.600 EUR erzielt werden.

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
01000.53000	3.600	3.600	3.600	10.600

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**248.800**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung	3.600	3.600	3.600	10.600
Summe der Zuschussreduzierungen	**3.600**	**3.600**	**3.600**	**10.600**
davon unrealisierte kw-Vermerke	0	0	0	0
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**245.200**	**245.200**	**245.200**	**238.200**

4.4.4 Amt für Wirtschaft und Finanzen - Amt 20

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>C 15 /2003
B 07 /2003</td><td>Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung</td><td>Nach Zentralisierung der Verwaltung werden die Stadtkasse und der Bereich Steuern auf die gegenwärtig angemieteten Räumlichkeiten verzichten können. Der Bereich Kämmerei konnte bereits im Januar 2006 die gemieteten Räumlichkeiten abgeben.
<table>
<tr><th>Ausgabenreduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>03000.530000</td><td>6.000</td><td>7.100</td><td>7.100</td><td>7.100</td></tr>
<tr><td>03000.540400</td><td>100</td><td>100</td><td>100</td><td>100</td></tr>
<tr><td>03000.540900</td><td>400</td><td>400</td><td>400</td><td>400</td></tr>
<tr><td>03100.530000</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>25.000</td></tr>
<tr><td>03200.530000</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>12.000</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>6.500</td><td>7.600</td><td>7.600</td><td>44.600</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>20-2006-1</td><td>Reduzierung des Planansatzes für Gutachten und Sachverständige</td><td>In Vorbereitung der Einführung der Doppik und für die Einbeziehung Sachverständiger in Bezug auf einzelne Fragen der Haushaltssicherung wurden 25 TEUR im Haushaltsplan eingestellt. Dieser Ansatz soll dauerhaft um 10 TEUR reduziert werden.
<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>03000.655000</td><td>10.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>20-2006-2</td><td>Abschaffung Tombola für Förderung Hauptwohnsitz</td><td>Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Förderung der Hauptwohnsitznahme in Greifswald, wurde in der Vergangenheit eine Tombola unter den Studenten, die sich neu mit Hauptwohnsitz in Greifswald angemeldet hatten, durchgeführt. Die Gewinner wurden zu einem Segeltörn mit der Greif eingeladen. Diese Tombola wird abgeschafft, da die Förderung der Hauptwohnsitznahme durch die Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe als ausreichender Anreiz angesehen wird.
<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>79100.630.200</td><td>0</td><td>3.600</td><td>3.600</td><td>3.600</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>20-2006-3</td><td>Reduzierung der Beiträge zum regionalen Fremdenverkehrsverband</td><td>Momentan zahlt die Universitäts- und Hansestadt Greifswald 9.900 EUR Beitrag zum regionalen Fremdenverkehrsverband. Dieser Beitrag wird ab 2007 um 1.000 EUR reduziert.
<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>79100.661000</td><td>0</td><td>1.000</td><td>1.000</td><td>1.000</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
01/2005	Personalkosten alte kw/ku Vermerke	Die Reduzierung des Zuschusses im Personalkostenbereich wird durch den Abbau der unrealisierten kw - Vermerke erreicht.

Beträge in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
unrealisierte kw-Vermerke	156.100	158.100	166.400	172.500

Zusammenfassung Amt für Wirtschaft und Finanzen – Amt 20

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**1.945.100**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung	6.500	7.600	7.600	44.600
Reduzierung des Planansatzes für Gutachten und Sachverständige	10.000	10.000	10.000	10.000
Abschaffung Tombola für Förderung Hauptwohnsitz	0	3.600	3.600	3.600
Reduzierung der Beiträge zum regionalen Fremdenverkehrsverband	0	1.000	1.000	1.000
Personalkosten unrealisierter Stellenabbau	156.100	158.100	166.400	172.500
Summe der Zuschussreduzierungen	**172.600**	**180.300**	**188.600**	**231.700**
davon unrealisierte kw-Vermerke	156.100	158.100	166.400	172.500
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**1.772.500**	**1.764.800**	**1.756.500**	**1.713.400**

4.5 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat II

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**14.750.300**			
Reduzierung in den in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Immobilienverwaltungsamt - Amt 23	430.900	708.600	906.300	1.076.800
Amt für öffentliche Ordnung - Amt 32	118.800	196.800	210.600	350.000
Stadtbauamt - Amt 60	186.850	220.600	327.100	668.600
Tiefbau- und Grünflächenamt - Amt 66	199.400	470.100	526.300	535.800
Summe der Zuschussreduzierungen	**935.950**	**1.596.100**	**1.970.300**	**2.631.200**
davon unrealisierte kw – Vermerke	867.300	1.216.200	1.578.400	1.836.900
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**13.814.350**	**13.154.200**	**12.780.000**	**12.119.100**

4.5.1 Immobilienverwaltungsamt – Amt 23

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
23-2006-1	Fortschreibung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement; Personalkostenreduzierung durch neue kw- und ku-Vermerke	Durch die Fortschreibung der Einführung des Gebäudemanagements bei der Stadtverwaltung werden weitere Stellen im Bereich technisches Personal eingespart. Möglich ist dies durch die Schließung/ Zusammenlegung von Schulen, Kitas, Aufgabe von Verwaltungsgebäuden sowie die Veränderung von Reinigungsnormativen. Insbesondere in den Schulen sollen die Reinigungsnormative herabgesetzt werden. Derzeit werden dort fast alle Flächen täglich gereinigt. Diese Reinigung liegt deutlich über der von der KgSt empfohlenen Häufigkeit und soll in Abstimmung mit der Amtsärztin auf durchschnittlich 4 Reinigungszyklen pro Woche zurückgefahren werden. Dies soll nicht alle Flächen in gleichem Maße betreffen, sondern nach individueller Notwendigkeit verteilt werden. Bei den Untersuchungen in den Schulen konnte festgestellt werden, dass einige Vorbereitungsräume mit der gleichen Häufigkeit wie die Klassenräume gereinigt werden, obwohl hier durch die geringe Frequentierung nicht der gleiche Verschmutzungsgrad auftritt. Die Reinigung soll so organisiert werden, dass wesentlich flexibler auf die jeweilige Verschmutzung reagiert wird, anstatt mit großer Häufigkeit alles zu reinigen. Der gewünschte Grad an Flexibilität kann nur durch die Steigerung des Steuerungsaufwandes erreicht werden. Hierzu soll aus dem vorhandenen Hausmeisterpool eine Stelle für die Organisation der Hausmeisterdienste umgewandelt werden und die bisherige Stelle (zuständig für ca. 40 Hausmeister und 84 Reinigungskräfte) ausschließlich die Reinigungsdienste organisieren. Weiters Potential im Gebäudemanagement liegt in der Optimierung der Vertragsgestaltung durch den

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Abschluss interner „Mietverträge“. Die hierfür notwendige Personalkapazität soll durch die Umwandlung einer anderen bereits existierenden Stelle mit ähnlichen Aufgaben kostenneutral geschaffen werden.

Das Mieter/Vermieter-Modell kann seine Wirksamkeit nur entfalten, wenn die verschiedenen Verantwortungsbereiche an den Kosten der Gebäude über innere Verrechnungen beteiligt und betriebswirtschaftliche Betrachtungen über eine fundierte Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht werden. Gegenwärtig gibt es eine Projektgruppe unter Federführung zweier befristeter Planstellen, die den gesamten Datenbestand erfasst, aufbereitet und in die EDV eingibt. Um die Bestandspflege der Daten kontinuierlich erbringen zu können ist die Schaffung einer dauerhaften Planstelle für diese Aufgaben erforderlich. Es wird angestrebt, auch diese Planstelle aus einer vorhandenen Planstelle umzuwandeln, da die Ämter durch die Bündelung der Aufgaben im Gebäudemanagement in Summe von Arbeiten entlastet werden. Die Einführung des Mieter/ Vermieter-Modells soll zum Jahr 2007 erfolgen.

<table>
<tr><th>Unterabschnitte</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>77300, 77310, 60100</td><td>215.600</td><td>470.400</td><td>589.300</td><td>747.100</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>23-2006-2</td><td>Erhöhung der Garagenpachten</td><td>Erhöhung der Garagenpachten ab 2008 von 80,00 auf 100,00 EUR pro Jahr. Der Pachtpreis soll künftig richtigerweise an Stellplatzmieten orientiert werden. Diese betragen z. Z. durchschnittlich etwa 180 EUR im Jahr. Die HGW hat bereits jetzt die höchsten Pachten in Mecklenburg-Vorpommern, wobei Stellplatzmieten nicht als Vergleichspreis dienten.

<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>88000</td><td>0</td><td>0</td><td>34.000</td><td>34.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>23-2006-3</td><td>Erhöhung Generalpachtvertrag Gärten</td><td>Erhöhung der Pacht für den Generalpachtvertrag Gärten um 1 Cent/m² zum 01.01.2007. Da kein durchsetzbarer Anspruch besteht, muss die Erhöhung einvernehmlich geregelt werden.

<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>88000</td><td>0</td><td>12.000</td><td>12.000</td><td>12.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>23-2006-4</td><td>Erhöhung Verwaltergebühr Peter-Warschow-Stiftung</td><td>Erhöhung der Verwaltergebühr für die Verwaltung des Miteigentums an der Peter-Warschow-Sammelstiftung

<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>88000</td><td>2.500</td><td>2.500</td><td>2.500</td><td>2.500</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
01/2005	Personalkosten alte kw/ku Vermerke	Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

Einsparungen in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
unrealisierte kw-Vermerke	212.800	223.700	268.500	281.200

Zusammenfassung Immobilienverwaltungsamt – Amt 23

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**2.973.400**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Fortschreibung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	215.600	470.400	589.300	747.100
Erhöhung der Garagenpachten, UA 88000	0	0	34.000	34.000
Erhöhung Generalpachtvertrag Gärten, UA 88000	0	12.000	12.000	12.000
Erhöhung Verwaltergebühr Peter-Warschow-Stiftung, UA 88000	2.500	2.500	2.500	2.500
Unrealisierte kw-Vermerke	212.800	223.700	268.500	281.200
Summe der Zuschussreduzierungen	**430.900**	**708.600**	**906.300**	**1.076.800**
davon unrealisierte kw-Vermerke	428.400	694.100	857.800	1.028.300
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**2.542.500**	**2.264.800**	**2.067.100**	**1.896.600**

4.5.2 Amt für öffentliche Ordnung – Amt 32

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>Plananpassung</td><td>Verbesserung des Ordnungszustandes</td><td>
<u>Melderecht</u>
Nach periodischer Auswertung des Personalausweis- und Passregisters werden alle Einwohner, die ein ungültiges Personaldokument besitzen, aufgefordert, sich ein neues Dokument ausstellen zu lassen. Personen, die die Toleranzgrenze überschritten haben, werden gebührenpflichtig verwarnt. Momentan sind sehr viele Personaldokumente umzutauschen. Mehr Bürger als erwartet kommen ihrer Umtauschpflicht trotz mehrfacher öffentlicher Information nicht nach. Deshalb werden sich die Einnahmen in diesem Jahr für Verwarnungen in diesem Bereich erhöhen. Da in den nächsten Jahren nicht die gleichen Mengen an Personaldokumenten zu tauschen sind, werden diese Mehreinnahmen in den nächsten Jahren nicht anfallen.

<u>Allgemeine Ordnungsaufgaben</u>
Die Anzahl der Verkehrskontrolleure und Politessen ist in den letzen Jahren deutlich reduziert worden. Hinzu kamen krankheitsbedingte Ausfälle. Dies hat dazu geführt, dass mehr Ordnungswidrigkeiten in der Stadt registriert werden müssen, ohne dass diese adäquat geahndet werden können. Dies hat Gefahren und Belästigungen zur Folge. Ziel der Tätigkeit des Amtes ist es daher, ein Kontrollniveau zu erreichen, bei dem Ordnungswidrigkeiten die Ausnahme sind. Dazu sollen vermehrt Kontrollen durchgeführt werden. Dies wird im Vergleich zu den aktuellen Planansätzen höhere Einnahmen zur Folge haben. Da es sich bei der Kontrolltätigkeit um eine körperlich sehr anstrengende Tätigkeit handelt und der Bedarf saisonal sehr verschieden ist, wird der Einsatz von Saisonkräften auf Halbtagsbasis angestrebt. Sofern dies nicht aus dem bestehenden Personalüberhang abgedeckt werden kann (Verkehrskontrolleure und Sachbearbeiter Bußgeldstelle), werden befristete Einstellungen erwogen. Ziel der kontinuierlichen Kontrolltätigkeit ist die Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten durch Sanktionen. Damit werden die festgestellten Fallzahlen und damit die Einnahmen zurückgehen. Die angegebenen Mehreinnahmen könnten nur dann erreicht werden, wenn die entstehenden Personalkosten aus dem Überhang bzw. aus erforderlichen Neueinstellungen nicht angerechnet werden.

<table>
<tr><th>Mehreinnahme</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Meldewesen 11300.260100</td><td>5.000</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr>
<tr><td>Straßenverkehr UA 11000</td><td>0</td><td>80.000</td><td>60.000</td><td>40.000</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>5.000</td><td>80.000</td><td>60.000</td><td>40.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>32-2006-1</td><td>Verringerung Druckkosten</td><td>Einsparung bei Druckkosten/Formularen durch Verwendung elektronischer Vordrucke

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>11000.629100</td><td>500</td><td>500</td><td>500</td><td>500</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>C 15 / 2003
B 07 / 2003</td><td>Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung</td><td>Einsparung durch Verlagerung des Verwaltungsstandortes Spiegelsdorfer Wende ab 2009 in die Post.

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>110000.530100</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>142.300</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>32-2006-2</td><td>Wegfall Einsatzleitdienste</td><td>Durch die Umstellung des Dienstes für die Einsatzleitdienste vom 24-Stunden-Dienst auf Rufbereitschaft entfallen Zahlungen für DUZ (Dienst zu ungünstigen Zeiten). Die Praktikabilität soll getestet werden.

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 13000</td><td>4.700</td><td>6.300</td><td>6.400</td><td>6.500</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>01/2005</td><td>Personalkosten
alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>108.600</td><td>110.000</td><td>143.700</td><td>160.700</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Zusammenfassung Amt für öffentliche Ordnung – Amt 32

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**3.860.100**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Optimierung Verwarngelder	5.000	80.000	60.000	40.000
Verringerung Druckkosten	500	500	500	500
Auswirkungen der Zentralisierung der Verwaltung	0	0	0	142.300
Personalkosten	4.700	6.300	6.400	6.500
Personalkosten unrealisierte kw-Vermerke	108.600	110.000	143.700	160.700
Summe der Zuschussreduzierungen	**118.800**	**196.800**	**210.600**	**350.000**
davon unrealisierte kw-Vermerke	108.600	110.000	143.700	160.700
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**3.741.300**	**3.663.300**	**3.649.500**	**3.510.100**

4.5.3 Stadtbauamt – Amt 60

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
60-2006-1	Abgabenerhebung für die Umlage Wasser- und Bodenverband	Die Erhebung der Umlage für den Wasser- und Bodenverband ist eine Maßnahme aus dem HSK 2005. Die Satzung kam nicht zur Beschlussfassung, da der Entwurf wegen des ungünstigen Aufwand-/ Nutzenverhältnisses bereits im Finanzausschuss abgelehnt wurde. Durch die Änderung des KAG besteht nun die Möglichkeit der Umlageerhebung über Mehrjahresbescheide. Danach kann die Umlage für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren in einem Bescheid erhoben werden. Dies verbessert das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen deutlich. Bei Beschluss der Satzung in diesem Jahr könnte dann erstmalig im Jahr 2009 ein Bescheid für die Jahre 2006, 2007, 2008 und 2009 erlassen werden. Da die genaue jährliche Umlagenhöhe von den Kosten bestimmt wird, die durch den Wasser- und Bodenverband verursacht werden ist eine genaue Ermittlung der Umlagehöhe in 2009 nicht möglich. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre kann aber davon ausgegangen werden, dass durchschnittlich 70 TEUR umgelegt werden können. Unter Zugrundelegung dieser Annahme kann mit einer Einnahme von ca. 280 TEUR im Haushaltsjahr 2009 gerechnet werden.

Mehreinnahme	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
UA 12000	0	0	0	280.000

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
60-2006-2	Allgemeine Einsparungen auf einzelnen Haushaltsstellen	Verschiedene Haushaltsstellen wurden nochmals auf mögliche Einsparungen untersucht. In der Summe kann folgender Konsolidierungsbeitrag erbracht werden:
01/2005	Personalkosten alte kw/ku Vermerke	Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

Zuschussreduzierung	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
UA 61* , UA 72110	7.950	2.100	0	0

Einsparungen in EUR	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
unrealisierte kw-Vermerke	178.900	218.500	327.100	388.600

Zusammenfassung Stadtbauamt - 60

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**2.877.500**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Abgabenerhebung für die Umlage Wasser- und Bodenverband, UA 12000	0	0	0	280.000
Allgemeine Einsparungen auf einzelnen Haushaltsstellen	7.950	2.100	0	0
Unrealisierte kw-Vermerke	178.900	218.500	327.100	388.600
Summe der Zuschussreduzierungen	**186.850**	**220.600**	**327.100**	**668.600**
davon unrealisierte kw-Vermerke	178.900	218.500	327.100	388.600
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**2.690.650**	**2.656.900**	**2.550.400**	**2.208.900**

4.5.4 Tiefbau- und Grünflächenamt – Amt 66

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>66-2006-1</td><td>Zuschussreduzierung Tierpark</td><td>Der jährliche Zuschuss des Tierparks in Höhe von 90.000 EUR wird im Jahr 2006 um 3.000 EUR/a und in Folgejahren um 6.000 EUR/a reduziert.
<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 32200</td><td>3.000</td><td>6.000</td><td>6.000</td><td>6.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>66-2006-2</td><td>Saisonarbeitskräfte Bauhof neue kw/ku Vermerke</td><td>Umwandlung von 6 Vollzeitarbeitskräften im Bauhof - UA 77100 - in 66,66-%ige Saisonkräfte (davon sind bereits 2 im Stellenplan 2006 mit ku-Vermerk enthalten und 4 können ab 2007 hinzugefügt werden) und Reduzierung der internen Leistungsverrechnung und damit des Zuschusses an dieser Stelle um ca. 60.700 EUR/a (dav. 19.400 EUR/a durch die 2 im Stellenplan 2006 enthaltenen ku-Vermerke) bei UA 58100. Es geht um Stellen aus dem Bereich der Grünflächenpflege des Bauhofes, die saisonal außerhalb der Wintermonate ihre Arbeitsschwerpunkte haben.
<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 58100</td><td>0</td><td>40.400</td><td>40.800</td><td>41.600</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>66-2006-3</td><td>Erhöhung Sondernutzungsgebühren</td><td>Durch Anhebung der Sondernutzungsgebühren und der Gebühren für die Nutzung der Wiecker Brücke wird der Zuschuss des Unterabschnitts 60200 im Jahr 2006 um 27.000 EUR und in den Folgejahren um 55.000 EUR reduziert. Die Sondernutzungsgebühren werden um 50% angehoben. Die Gebühren für die Nutzung der Wiecker Brücke werden umgestellt auf ein nutzungsabhängiges Entgelt, das im Jahr 2006 auf max. 0,50 EUR je Überfahrt begrenzt wird. Ab 2007 erfolgt eine jährliche Anpassung der Gebühr, wobei 2/3 der Kosten für Reparatur, Instandhaltung, Wartung und Betrieb auf den KFZ-Verkehr umgelegt werden.
<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 60200</td><td>27.000</td><td>55.000</td><td>55.000</td><td>55.000</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>66-2006-4</td><td>Mehreinnahme Parkscheinautomaten</td><td>Reduzierung des Zuschusses durch Erhöhung der Einnahmen aus Parkscheinautomaten (PSA) um jährlich 37.000 EUR/a (für 2006 18.000EUR/a) durch zusätzl. PSA (Alte Schmiede, Makarenkostraße, Parkplatz Ladebow) und Verringerung der Zeittakte. Hierfür ist die Vorbereitung und der Erlass einer entsprechenden Verordnung notwendig.

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 60200</td><td>18.000</td><td>37.000</td><td>37.000</td><td>37.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>66-2006-5</td><td>Refinanzierung der manuellen Straßenreinigung</td><td>Reduzierung des Zuschusses um 55.600 EUR/a durch die Aufnahme der Kosten für die manuelle Straßenreinigung in die Gebührenkalkulation. Die Gesamtkosten der manuellen Straßenreinigung betragen 74.200 EUR/a, von denen 55.600 EUR/a (75 % umlagefähiger Anteil) zukünftig durch Gebührenmehreinnahmen gedeckt werden.

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 60200</td><td>0</td><td>55.600</td><td>55.600</td><td>55.600</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>66-2006-6</td><td>Erhöhung Hafennutzungsgebühren Wieck und Stadthafen</td><td>Reduzierung des Zuschusses durch Erhöhung der Hafenbenutzungsgebühren um ca. 20 % (entspr. 11.400 EUR/a ab 2007). Hierzu ist eine neue Hafengebührensatzung zu kalkulieren und zu beschließen.

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 60400</td><td>0</td><td>11.400</td><td>11.400</td><td>11.400</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>66-2006-7</td><td>Erhöhung Hafennutzungsgebühren Stadthafen Ladebow</td><td>Reduzierung des Zuschusses durch Erhöhung der Hafenbenutzungsgebühren um ca. 20 % (entspr. 20.000 EUR/a ab 2007) Hierzu ist eine neue Hafengebührensatzung zu kalkulieren und zu beschließen

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 60410</td><td>0</td><td>20.000</td><td>20.000</td><td>20.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>66-2006-8</td><td>Ausweitung Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung</td><td>Reduzierung des Zuschusses um 49.000 EUR/a durch Verbrauchsreduzierung mittels Optimierung der Nachtabschaltungen: a) 1 h längere Nachtabschaltung an jedem 2. Mast und b) weitere Umrüstung von Verteilerkästen zur Durchsetzung des Konzeptes "Nachtabschaltung jedes 2. Lichtmastes"

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 67000</td><td>0</td><td>49.000</td><td>49.000</td><td>49.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>66-2006-9</td><td>Reduzierung der Häufigkeit der Kehrleistungen</td><td>Reduzierung des Zuschussbedarfs um 42.500 EUR/a durch Reduzierung der Häufigkeit der Kehrleistungen von 3 bzw. 2 x/Woche auf einheitlich 1 x/Woche im laufenden Tourenplan (Minderausgabe an GEG unter sonst gleichen Voraussetzungen: ca. 124.000 EUR/a durch Wegfall von ca. 6500 Kehrkilometern/a zum bisherigen Leistungspreis (variable Kosten) von ca. 19 EUR/Kehrkilometer bewirkt Reduzierung der Kosten aus öffentlichen Anteil an den Ausgaben um ca. 42.500 EUR/a und entlastet gleichzeitig Privathaushalte mit dem Komplementärbetrag). Im Bereich der Fußgängerzonen bleiben die gewohnten häufigeren Reinigungszyklen erhalten. Eine Kalkulation und der Beschluss zur Straßenreinigungs- und -gebührensatzung und die Vertragsverhandlungen mit GEG erfordern Zeitvorlauf bis 2007.

<table>
<tr><th>Zuschussreduzierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>UA 67500</td><td>0</td><td>42.500</td><td>42.500</td><td>42.500</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>01/2005</td><td>Personalkosten
alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>151.400</td><td>153.200</td><td>209.000</td><td>217.700</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Zusammenfassung Tiefbau- und Grünflächenamt – Amt 66

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**5.039.300**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Zuschussreduzierung Tierpark, UA 32200	3.000	6.000	6.000	6.000
Saisonarbeitskräfte Bauhof, UA 58100	0	40.400	40.800	41.600
Erhöhung Sondernutzungsgebühren	27.000	55.000	55.000	55.000
Mehreinnahme Parkscheinautomaten	18.000	37.000	37.000	37.000
Ausgabenumlage manuelle Straßenreinigung	0	55.600	55.600	55.600
Erhöhung Hafennutzungsgebühren	0	11.400	11.400	11.400
Erhöhung Hafennutzungsgebühren	0	20.000	20.000	20.000
Ausweitung Nachabschaltung Straßenbeleuchtung	0	49.000	49.000	49.000
Reduzierung der Häufigkeit der Kehrleistungen	0	42.500	42.500	42.500
Personalkosten	151.400	153.200	209.000	217.700
Summe der Zuschussreduzierungen	**199.400**	**470.100**	**526.300**	**535.800**
davon unrealisierte kw-Vermerke	151.400	193.600	249.800	259.300
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**4.839.900**	**4.569.200**	**4.513.000**	**4.503.500**

4.6 Konsolidierung im Geschäftsbereich von Dezernat III

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**39.940.700**			
Reduzierung in den in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Schulverwaltungs- und Sportamt - 40	121.600	256.000	315.800	359.900
Kulturamt - 41	14.500	104.600	110.100	112.400
Sozialamt - 50	215.925	230.100	236.500	247.500
Jugendamt - 51	234.200	422.130	680.100	865.600
Summe der Zuschussreduzierungen	**586.225**	**1.012.830**	**1.342.500**	**1.585.400**
davon unrealisierte kw – Vermerke	410.900	711.900	963.500	994.100
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**39.354.475**	**38.927.870**	**38.598.200**	**38.355.300**

4.6.1 Schulverwaltungs- und Sportamt – Amt 40

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>13/05</td><td>Bewirtschaftung der Schulen</td><td>Aufgehoben wird zum Ende des Schuljahres 2005/2006 die Max-Planck-Schule. Die Einsparung wurde bei der Planung 2006 anteilig berücksichtigt. Ab 2007 ff. ergibt sich zum Plan 2006 zusätzlich eine Einsparung in Höhe von 46.200 EUR – UA 21210

Wenn mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 am Standort der Herderschule die Greifschule einzieht, können ab September 2008 die Bewirtschaftungskosten der Greifschule eingespart werden UA 21190

<table>
<tr><td>Unterabschnitte</td><td>HP 2006</td><td>HP 2007</td><td>HP 2008</td><td>HP 2009</td></tr>
<tr><td>21210, 21190</td><td>0</td><td>46.200</td><td>66.000</td><td>105.500</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>40-2006-1</td><td>Senkung Betriebskosten in Sporthallen</td><td>Während der Winterferien werden die Sporthallen für eine Woche geschlossen.
Dies führt in Unterabschnitt 56100 zu Einsparungen.

<table>
<tr><th>Betroffene Gruppierungen</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>540100, 540300, 540600</td><td>0</td><td>0</td><td>4.000</td><td>4.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>40-2006-2</td><td>Einsparung Betriebskosten</td><td>Durch die Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung in 5 Objekten werden Kosten gespart.
Krull-Schule UA 21150, Turnhalle Jahn-Gymnasium UA 23200, Turnhalle Kaufmännische BS UA 25200, Sporthalle und Mehrzweckhalle UA 56100.

<table>
<tr><th>Gruppierung</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>540200</td><td>39.000</td><td>59.800</td><td>59.800</td><td>59.800</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>40-2006-3</td><td>Reduzierung Personalkosten neue kw/ku Vermerke</td><td>Belegung von Planstellen im Schulbereich mit kw / ku Vermerken.

<table>
<tr><th>Ausgabereduzierungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Personalkosten</td><td>47.400</td><td>100.300</td><td>115.200</td><td>117.700</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>01 / 2005</td><td>Personalkosten alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>35.200 €</td><td>49.700 €</td><td>70.800 €</td><td>72.900 €</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Zusammenfassung Schulverwaltungs- und Sportamt - 40

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**4.496.200**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Um folgende Beträge				
Bewirtschaftung der Schulen	0	46.200	66.000	105.500
Senkung Betriebskosten in Sporthallen	0	0	4.000	4.000
Einsparung Betriebskosten	39.000	59.800	59.800	59.800
Reduzierung Personalkosten	47.400	100.300	115.200	117.700
unrealisierte kw-Vermerke	35.200	49.700	70.800	72.900
Summe der Zuschussreduzierungen	**121.600**	**256.000**	**315.800**	**359.900**
davon unrealisierte kw-Vermerke	82.600	150.000	186.000	190.600
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**4.374.600**	**4.240.200**	**4.180.400**	**4.136.300**

4.6.2 Kulturamt - Amt 41

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>41-2006-1</td><td>Streichung Personalkostenzuschuss Literatursalon</td><td>UA 30000
Wegfall des Personalkostenzuschusses für 1 SAM-Stelle ab 2007
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>30000</td><td>0</td><td>7.200</td><td>7.200</td><td>7.200</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>41-2006-2</td><td>Erhöhung des Kostendeckungsgrades der VHS</td><td>Reduzierung der Honorarkosten
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>35000</td><td>5.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>41-2006-3</td><td>Schließung der Zweigstelle der Stadtbibliothek
neuer kw Vermerk</td><td>UA 35200
Reduzierung Planstelle 35200.00980-0011.1 Vb 1a um 0,4 VZÄ und Wegfall von Sachkosten.
Vor einer endgültigen Schließung der Zweigstelle, hat die Verwaltung alle Möglichkeiten zu prüfen, die Zweigstelle kostengünstiger oder ohne Kosten für die Stadt zu betreiben.
<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Personalkosten</td><td>0</td><td>16.240</td><td>17.640</td><td>18.560</td></tr>
<tr><td>Sachkosten</td><td>0</td><td>5.900</td><td>5.900</td><td>5.900</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0</td><td>22.140</td><td>23.540</td><td>24.460</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>41-2006-4</td><td>Abschaffung der Verwaltungsbibliothek neuer kw-Vermerk</td><td>UA 35200
Abschaffung der Verwaltungsbibliothek. Durch Wegfall der Aufgabe tritt eine Reduzierung der Planstelle 35200.00980-0011.1 Vb 1a um 0,6 VZÄ und eine Sachkostenersparnis ein.

<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>Personalkosten</td><td>0</td><td>24.360</td><td>26.460</td><td>27.840</td></tr>
<tr><td>Sachkosten</td><td>0</td><td>800</td><td>800</td><td>800</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0</td><td>25.160</td><td>27.260</td><td>28.640</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-5</td><td>Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Musikschule</td><td>Gebührenanhebung zum Schuljahr 2006/07
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>33100</td><td>6.000</td><td>15.000</td><td>15.000</td><td>15.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-6</td><td>Reduzierung des Zuschusses Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus</td><td>Erhöhung der Einnahmen nach Sanierung des Gebäudes Lange Straße 49
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>33200</td><td>1.500</td><td>3.000</td><td>5.000</td><td>5.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-7</td><td>Aufgabe des Grundstückes Mühle in der Stralsunder Straße</td><td>Verkauf des Mühlengrundstückes sowie Einsparung der Mittel für die Unterhaltung Grundstück/bauliche Anlagen und Werterhaltung technische Anlagen.
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>32000</td><td>0</td><td>600</td><td>600</td><td>600</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-8</td><td>Einstellung des Zuschusses Koeppenhaus</td><td>Der Zuschuss wird ab dem Jahr 2007 reduziert.
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>34100</td><td>0</td><td>10.000</td><td>10.000</td><td>10.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-9</td><td>Schließung Rathausausstellung</td><td>Einsparung der Verwaltungs- und Betriebsausgaben durch Schließung der Rathausausstellung.
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>32300</td><td>2.000</td><td>6.000</td><td>6.000</td><td>6.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>41-2006-10</td><td>Reduzierung Honorarberatung und Betreuung EDV</td><td>
<table>
<tr><th>Unterabschnitt</th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>35200</td><td>0</td><td>5.500</td><td>5.500</td><td>5.500</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Zusammenfassung Kulturamt – Amt 41

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**5.799.600**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Streichung Personalkostenzuschuss Literatursalon	0	7.200	7.200	7.200
Erhöhung des Kostendeckungsgrades der VHS	5.000	10.000	10.000	10.000
Schließung der Zweigstelle der Stadtbibliothek	0	22.140	23.540	24.460
Abschaffung der Verwaltungsbibliothek	0	25.160	27.260	28.640
Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Musikschule	6.000	15.000	15.000	15.000
Reduzierung des Zuschusses Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus	1.500	3.000	5.000	5.000
Beendigung der Führung der Mühle als Museum	0	600	600	600
Einstellung Personalkostenzuschuss Koeppenhaus	0	10.000	10.000	10.000
Schließung Rathausausstellung	2.000	6.000	6.000	6.000
Reduzierung Honorarberatung und Betreuung EDV	0	5.500	5.500	5.500
Summe der Zuschussreduzierungen	**14.500**	**104.600**	**110.100**	**112.400**
davon unrealisierte kw-Vermerke	0	40.600	44.100	46.400
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**5.785.100**	**5.695.000**	**5.689.500**	**5.687.200**

4.6.3 Sozialamt - Amt 50

Maßnahme Nr.	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung
50-2006-1	Reduzierung Personalkosten neue kw/ku-Vermerke	UA 40000 Bei Besetzung der Teamleiterstelle SGB XII mit der Planstelle 00368 und der Nachfolgebesetzung mit der Planstelle 00374 kann die Planstelle 00370 SB SGB XII, Bewertung Vc/1a, gestrichen werden. UA 40000 Durch Kombination der Aufgaben Aussiedler/Vertriebene und Asyl kann die Planstelle 00388 Vb sofort gestrichen werden. UA 43600 Soziale Einrichtungen für Ausländer: die Planstelle eines Sozialarbeiters mit 0,475 VbE in IVb kann ab sofort gestrichen werden. UA 50000 Die Planstelle Arzthelferin/Schreibkraft in der Abt. Gesundheit mit der Bewertung VII kann sofort gestrichen werden.

HP 2006	HP 2007	HP 2008	HP 2009
67.800	91.500	97.800	108.600

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>50-2006-2</td><td>Absenkung Zuschussbedarf Verwaltung der Grundsicherung</td><td>UA 40500
Durch die Refinanzierung einer weiteren Stelle (Widerspruchsbearbeitung) durch die Arge kann der Zuschussbedarf gesenkt werden.

<table>
<tr><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>100.000</td><td>100.000</td><td>100.000</td><td>100.000</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>50-2006-3</td><td>Reduzierung Zuschuss Seniorenbeirat / Seniorenbüro</td><td>UA 40140
Durch Finanzierung der Besetzung des Seniorenbüros über den europäischen Sozialfonds ist die folgende Einsparung möglich:

<table>
<tr><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>12.900</td><td>12.900</td><td>12.900</td><td>12.900</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>50-2006-4</td><td>Einstellung Zuschuss Psychiatriekoordinator</td><td>UA 50000
Die Notwendigkeit eines Psychiatriekoordinators ist auf Grund der bestehenden Versorgungsstruktur nicht mehr gegeben.
<table>
<tr><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>8.925</td><td>15.300</td><td>15.300</td><td>15.300</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>01 / 2005</td><td>Personalkosten nach HSK 2005 alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.

<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>26.300</td><td>10.400</td><td>10.500</td><td>10.700</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Zusammenfassung Sozialamt – Amt 50

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**15.467.100**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Reduzierung Personalkosten / neue kw/ku Vermerke	67800	91500	97800	108600
Absenkung Zuschussbedarf Verwaltung der Grundsicherung	100.000	100.000	100.000	100.000
Reduzierung Zuschuss Seniorenbeirat / Seniorenbüro	12.900	12.900	12.900	12.900
Einstellung Zuschuss Psychiatriekoordinator	8.925	15.300	15.300	15.300
alte kw/ku Vermerke	26.300	10.400	10.500	10.700
Summe der Zuschussreduzierungen	**215.925**	**230.100**	**236.500**	**247.500**
davon unrealisierte kw-Vermerke	94.100	101.900	108.300	119.300
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**15.251.175**	**15.237.000**	**15.230.600**	**15.219.600**

4.6.4 Jugendamt - Amt 51

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>51-2006-1</td><td>Reduzierung Personalkosten in Kindertagesstätten neue kw/ku Vermerke</td><td>UA 46400 bis 46419 Siehe Anlage!

Im Haushaltsjahr 2007 kann eine weitere Zuschussreduzierung von 510.000 EUR durch einen Personalabbau (20 Erzieherstellen inkl. der schon vorhandenen kw-Vermerke im Stellenplan) erreicht werden. Für die Folgejahre können weitere Reduzierungen in Höhe von 235.000 EUR durch die Streichung von fünf Springerstellen und die Einführung von Leitungsteams erfolgen.

<table>
<tr><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>0</td><td>182.000</td><td>378.400</td><td>384.200</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>51-2006-2</td><td>Verlagerung Hort an Schulen</td><td>UA 46401 bis 46419

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung sowie der Kitabedarfsplanung sollen zur effektiven Auslastung der städtischen Gebäude die sich noch in den Kita´s befindlichen Horte zum Schuljahr 2008/2009 an die Schulen verlagert werden. Dadurch wird die Schließung einer Kindertagesstätte und somit eine Reduzierung der Kosten zur Gebäudebewirtschaftung möglich. Für diese Maßnahme ist eine Beschlussfassung durch die Bürgerschaft im Rahmen der Jugendhilfeplanung erforderlich.
Im Gegenzug müssen durch das Schulverwaltungs- und Sportamt für die Errichtung der Schulhorte an der Weinert- und Greif-Grundschule Investitionskosten zusätzlich eingeplant werden und die Effektivität und Auslastung der Schulgebäude geprüft werden.

<table>
<tr><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>0</td><td>0</td><td>43.200</td><td>216.000</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

<table>
<tr><th>Maßnahme Nr.</th><th>Kurzbezeichnung</th><th>Kurzbeschreibung</th></tr>
<tr><td>51-2006-3</td><td>Verlagerung Schülerfreizeitzentrum</td><td>UA 46010
Zum Schuljahr 2007/2008 soll das Schülerfreizeitzentrum in die Räume der Pablo-Neruda-Schule verlagert werden. Durch die Verlagerung des Schülerfeizeitzentrums ist eine Einsparung von Bewirtschaftungskosten für das jetzige SFZ Gebäude möglich. Gleichfalls ergeben sich Mindereinnahmen aus der Vermietung der Hausmeisterwohnung.
Für diese Maßnahme ist eine Beschlussfassung im Rahmen der Jugendhilfeplanung erforderlich.
Im Gegenzug müssen durch das Schulverwaltungs- und Sportamt für die Errichtung des Schülerfreizeitzentrums an der Pablo-Neruda-Schule einmalige Investitionskosten eingeplant werden.
Vor der Verlagerung ist alternativ zu prüfen, ob die Auslagerung des Schülerfreizeitzentrums an freie Träger größere Einsparpotentiale erschließt. Das Ergebnis ist dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen.
<table>
<tr><th></th><th>HP 2006</th><th>HP 2007</th><th>HP 2008</th><th>HP 2009</th></tr>
<tr><td>Bewirtschaftungskosten</td><td>0</td><td>3.500</td><td>14.100</td><td>14.100</td></tr>
<tr><td>Mietmindereinnahmen</td><td>0</td><td>-770</td><td>-2.300</td><td>-2.300</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0</td><td>2.730</td><td>11.800</td><td>11.800</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>01 / 2005</td><td>Personalkosten alte kw/ku Vermerke</td><td>Die Reduzierung des Zuschusses wird durch die Umsetzung der Personalabbauplanungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 erreicht.
<table>
<tr><th>Einsparungen in EUR</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th></tr>
<tr><td>unrealisierte kw-Vermerke</td><td>234.200</td><td>237.400</td><td>246.700</td><td>253.600</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Zusammenfassung Jugendamt – Amt 51

Zuschuss des Haushaltsplanes 2006 in Höhe von	**14.177.800**			
Reduzierung in den Haushaltsjahren	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
um folgende Beträge				
Reduzierung Personalkosten in Kitas / neue kw/ku Vermerke	0	182.000	378.400	384.200
Verlagerung Hort an Schulen	0	0	43.200	216.000
Verlagerung Schülerfreizeitzentrum	0	2.730	11.800	11.800
Personalkosten (unrealisierte kw-Vermerke)	234.200	237.400	246.700	253.600
Summe der Zuschussreduzierungen	**234.200**	**422.130**	**680.100**	**865.600**
davon unrealisierte kw-Vermerke	234.200	419.400	625.100	637.800
Zuschuss nach Umsetzung der Maßnahmen	**13.943.600**	**13.755.670**	**13.497.700**	**13.312.200**

4.7 Zusammenfassung

		Zuschüsse nach Umsetzung des HSK			
Planjahr	**PA 2006**	**HSK 2006**	**HSK 2007**	**HSK 2008**	**HSK 2009**
Dezernat I	**7.492.300**	**6.765.500**	**6.726.900**	**6.712.100**	**6.583.500**
Leitungsbereich – 01	1.703.900	1.657.200	1.641.000	1.639.100	1.638.000
Rechnungsprüfungsamt – 14	248.800	245.200	245.200	245.200	238.200
Haupt- und Rechtsamt – 10	3.594.500	3.090.600	3.075.900	3.071.300	2.993.900
Amt für Wirtschaft und Finanzen - 20	1.945.100	1.772.500	1.764.800	1.756.500	1.713.400
Dezernat II	**14.750.300**	**13.814.350**	**13.154.200**	**12.780.000**	**12.119.100**
Immobilienverwaltungsamt - Amt 23	2.973.400	2.542.500	2.264.800	2.067.100	1.896.600
Amt für öffentliche Ordnung - Amt 32	3.860.100	3.741.300	3.663.300	3.649.500	3.510.100
Stadtbauamt - Amt 60	2.877.500	2.690.650	2.656.900	2.550.400	2.208.900
Tiefbau- und Grünflächenamt - Amt 66	5.039.300	4.839.900	4.569.200	4.513.000	4.503.500
Dezernat III	**39.940.700**	**39.354.475**	**38.927.870**	**38.598.200**	**38.355.300**
Schulverwaltungs- und Sportamt - 40	4.496.200	4.374.600	4.240.200	4.180.400	4.136.300
Kulturamt - 41	5.799.600	5.785.100	5.695.000	5.689.500	5.687.200
Sozialamt - 50	15.467.100	15.251.175	15.237.000	15.230.600	15.219.600
Jugendamt - 51	14.177.800	13.943.600	13.755.670	13.497.700	13.312.200
Allgemeine Maßnahmen		**0**	**100.000**	**0**	**-208.000**
Allg. M. zur Personalkostenreduzierg.		**0**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
Gesamtzuschuss ohne Personalüberhänge	**62.183.300**	**59.934.325**	**58.458.970**	**57.640.300**	**56.399.900**
Überschussentwicklung aus Allgemeiner Finanzwirtschaft	**52.104.400**	**55.454.400**	**54.975.400**	**55.913.700**	**56.283.700**

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

Ziel des HSK ist es die "strategische 0" spätestens im Haushaltsjahr 2009 zu erreichen. Damit ist gemeint, dass sich jahresbezogene Einnahmen und Ausgaben ohne Berücksichtigung der durch den noch nicht abgebauten Personalüberhang verursachten Kosten decken. Dieses Ziel wird im Jahr 2009 fast erreicht. Die folgende Darstellung bietet den Überblick über die Entwicklung der "strategischen Jahresfehlbeträge".

Planjahr	HSK 2006	HSK 2007	HSK 2008	HSK 2009
Gesamtzuschuss ohne Personalüberhänge	59.934.325	58.458.970	57.640.300	56.399.900
Gesamtüberschuss	55.454.400	54.975.400	55.913.700	56.283.700
strategischer Jahresfehlbetrag	-4.479.925	-3.483.570	-1.726.600	-116.200

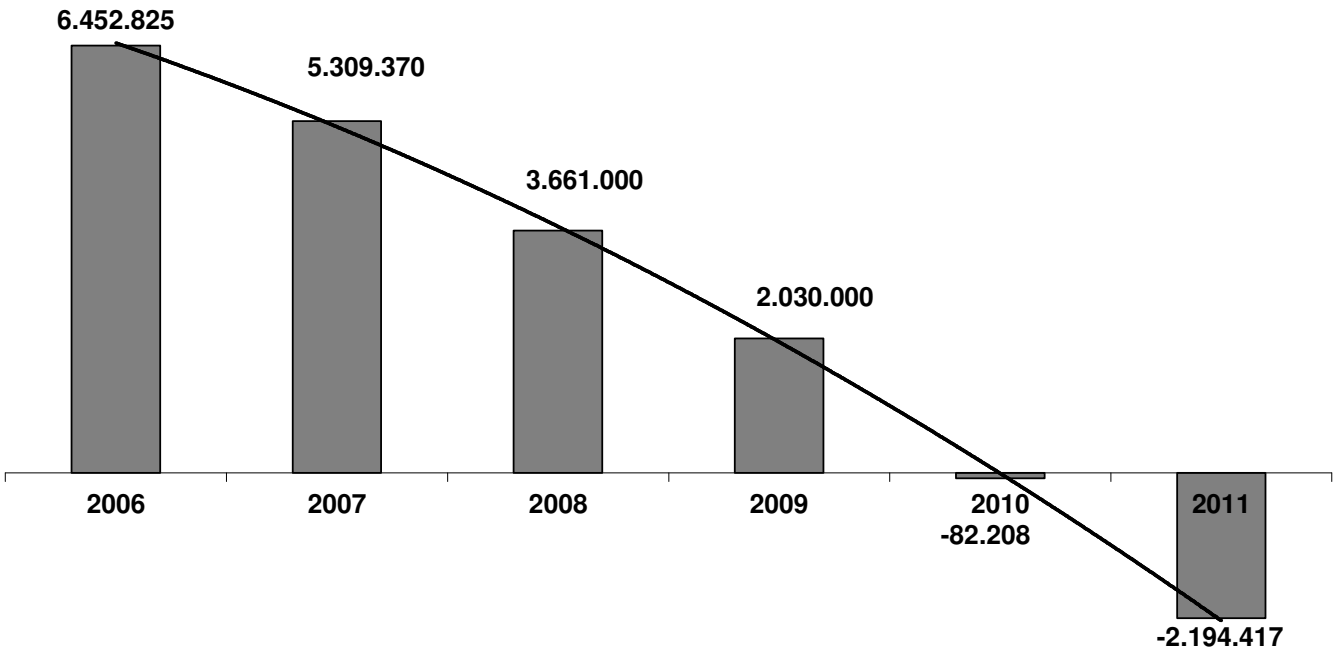
5 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich ist im Finanzplanzeitraum nicht zu realisieren. Das aufgelaufene Gesamtdefizit kann erst reduziert werden, wenn keine jahresbezogenen Fehlbeträge erzeugt werden. Hierfür gilt es in folgenden Planungsphasen weitere Konsolidierungspotentiale zu erschließen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Ergebnisse und der geplanten Konsolidierungsmaßnahmen kann von einem Ausgleich der jahresbezogenen Fehlbeträge spätestens im Haushaltsjahr 2011 ausgegangen werden. Erst danach kann der Gesamtfehlbetrag abgebaut werden. Der hierfür benötigte Zeitraum ist abhängig, von der Höhe der Überschüsse in der jahresbezogenen Rechnung. Unter der Annahme, dass jährlich die gleichen Konsolidierungsbeträge erreicht werden können wie bis zum Jahr 2009 angestrebt, kann der komplette Haushaltsausgleich noch vor dem Jahr 2020 erreicht werden.

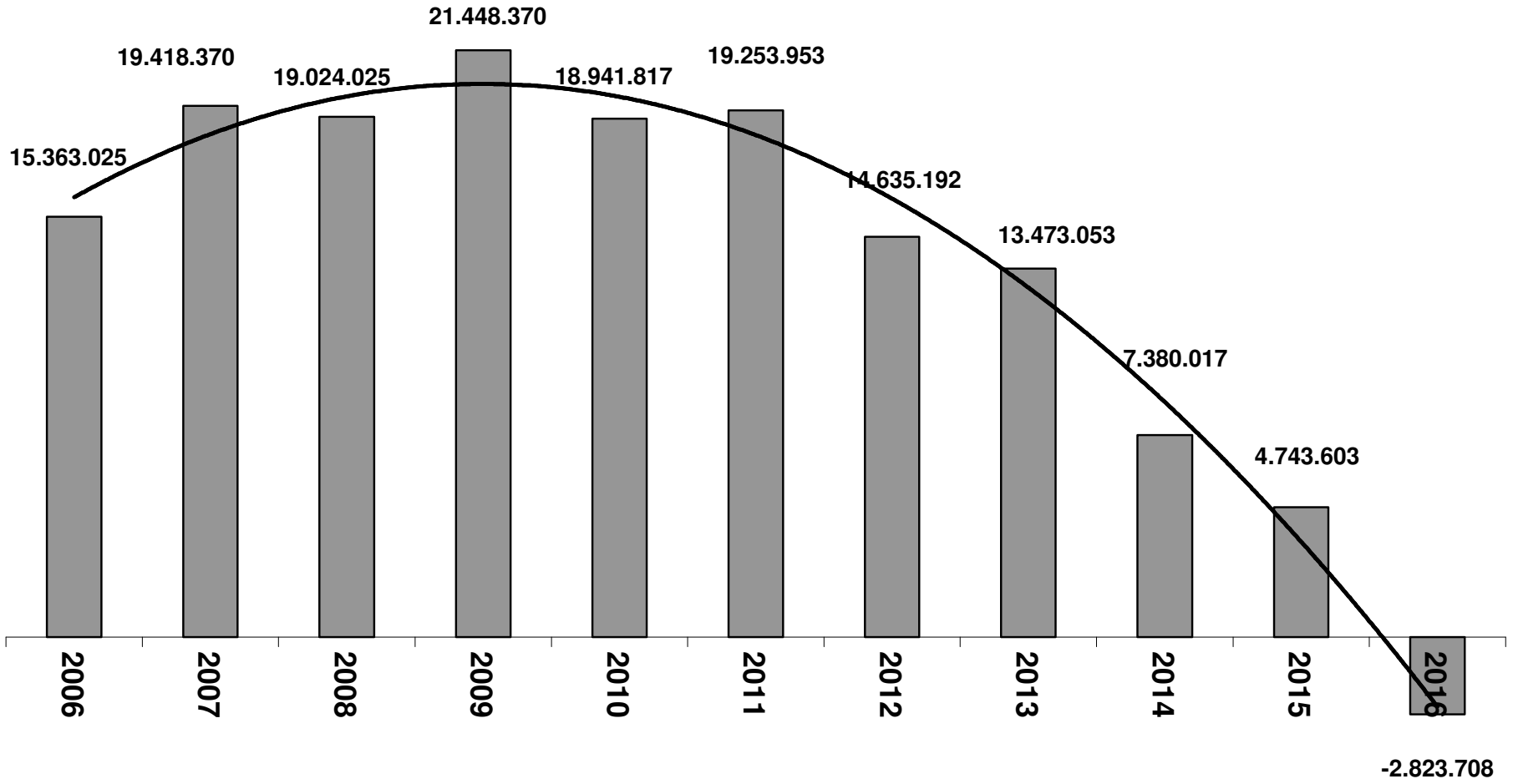
Entwicklung der Defizite bis zum Haushaltsausgleich

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresbezogene Defizite	6.452.825	5.309.370	3.661.000	2.030.000	-82.208	-2.194.417	-4.306.625	-5.780.900	-7.255.175	-8.729.450	-10.203.725
Gesamtdefizite	15.363.025	19.418.370	19.024.025	21.448.370	18.941.817	19.253.953	14.635.192	13.473.053	7.380.017	4.743.603	-2.823.708

Entwicklung der jahresbezogenen Fehlbeträge



Entwicklung der Gesamtfehlbeträge bis zum Haushaltsausgleich



6 Anlagen

6.1 Anlage 1 - Realisierter Personalabbau (ohne Arge und ohne Arbeitszeitreduzierung)

	Unterabschnitt	Bezeichnung der Stelle	1. NT 2005		Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
Amt	Organisations-Nr.:	Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl der Abgänge	Bewertg	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
1	01.0.02400.0006.1	Beauftragte/r für Presse und Öffentlichkeitsarbeit	1,00	Vb/1a	41,76	44,47	44,47	44,47
1	01.0.02400.0008.1	SB Intranet/Internet	1,00	Vc/1b,Vb/1c	40,06	41,01	41,01	41,01
1	01.0.08000.003.1	Personalrat - Angestellte	1,00	VIb/5c, Vc/7	6,49	37,29	37,29	37,29
1	01.0.40130.0001.1	Behindertenbeauftragte/r	0,5	Vb/10,IVb/17	22,0	0	0	0
10	10.0.02100.0014.1	Telefonist/in	1,00	IX,VIII,VII/4	25,15	30,52	30,52	30,52
10	10.0.02100.0015.1	Telefonist/in	0,12	IX,VIII,VII/4	3,57	3,66	3,66	3,66
10	10.0.02100.0055.1	Systembetreuer GIS	0,53	IVb/1,IVa/2	24,96	25,55	25,55	25,55
10	10.1.35000.0010.1	Reinigungskraft	0,15	1/1,1a	4,17	4,42	4,42	4,42
10	10.1.45210.0001.1	Reinigungskraft	0,10	1/1,1a	4,17	2,95	2,95	2,95
10	10.1.54000.0002.1	Reinigungskraft	0,10	1/1,1a	4,17	2,95	2,95	2,95
10	11.0.02200.0010.1	Einsatzkraft	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
10	11.0.02200.0011.1	Einsatzkraft	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
10	11.0.02200.0012.1	Einsatzkraft	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
10	30.0.02300.0009.1	SB Versicherungsangelegenheiten	1,00	Vb/1a	33,21	44,47	44,47	44,47
14	14.0.01000.0002.1	Prüfer/in, Stellv. Amtsleiter/in	1,00	IVa/1b,III/1b	22,81	52,35	52,35	52,35
20	20.0.03000.0010.1	SB Kämmerei Schuldenverwaltung	1,00	Vb/1a		44,47	44,47	44,47
20	20.0.05100.0012.1	SB Statistik	0,0425	Vc/1b->Vb/1c	,27	1,74	1,74	1,74
20	22.0.03200.0011.1	SB Steuerveranlagung	0,38	Vc/1b,Vb/1c	6,78	15,58	15,58	15,58
20	21.0.03100.0014.1	Einnahmebuchhalter/in	1,00	VIb	30,79	37,29	37,29	37,29
20	80.0.79100.0008.1	Sachbearbeiter/in	1,00	Vc/1b,Vb/1c	24,58	41,01	41,01	41,01
23	23.0.03500.0016.1	Sachbearbeiter/in	0,25	Vc/1b->Vb/1c	10,01	10,25	10,25	10,25
23	65.0.60100.0002.1	Sekretär/in	0,50	VIb/1a	9,71	18,65	18,65	18,65
23	23.0.03500.0018.1	Sachbearbeiter/in	1,00	Vc/1b->Vb/1c	40,06	41,01	41,01	41,01
23	65.1.77300.0027.1	Hausmeister/in	1,00	VIII/1a	16,05	32,33	32,33	32,33
23	65.1.77400.0004.1	Reinigungskraft	0,75	1/1, 1a	1,73	22,11	22,11	22,11
23	65.1.77400.0021.1	Reinigungskraft	0,75	1/1, 1a	8,67	22,11	22,11	22,11
23	65.1.77400.0038.1	Reinigungskraft	0,75	1/1, 1a	1,73	22,11	22,11	22,11
23	65.1.77400.0084.1	Reinigungskraft	0,50	1/1, 1a	13,9	14,74	14,74	14,74
23	65.1.77310.0026.1	Hausmeister/in	0,52	VIII/2	16,38	16,81	16,81	16,81

	Unterabschnitt	Bezeichnung der Stelle	1. NT 2005		Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
Amt	Organisations-Nr.:	Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl der Abgänge	Bewertg	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
32	32.0.11000.0006.1	SB Erfassung/Schreibarbeiten	1,00	VIII/1a		25,12	32,33	32,33
32	32.0.11000.0025.1	Politesse	1,00	VIII/1a	31,51	32,33	32,33	32,33
32	32.0.11000.0026.1	Politesse	1,00	VIII/1a	31,51	32,33	32,33	32,33
32	32.0.11000.0029.1	Politesse	0,50	VIII/1a	15,75	16,16	16,16	16,16
32	32.0.11000.0030.1	Politesse	0,50	VIII/1a	15,75	16,16	16,16	16,16
32	32.0.11000.0031.1	Politesse	0,50	VIII/1a	15,75	16,16	16,16	16,16
32	32.0.11000.0033.1	SB Allgemeine Ordnungsaufgaben	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
32	32.0.11100.0003.1	SB Gewerbeangelegenheiten	0,48	Vc/1a	17,74	19,68	19,68	19,68
32	32.0.11100.0007.1	Gewerbekontrolleur/in	1,00	VIb/1a		37,29	37,29	37,29
32	33.0.11300.0003.1	Sekretär/in	1,00	VIII/1a	2,62	32,33	32,33	32,33
37	37.1.13000.0057.1	EDV-Koordinator	1,00	A 9/S	37,09	37,19	37,19	37,19
37	38.0.14000.0002.1	SB Katastrophenschutz	1,00	Vc/1a	40,06	41,01	41,01	41,01
40	40.1.21130.0004.1	Schulsekretär/in Marxschule	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
40	40.1.21200.0001.1	Schulsekretär/in Weinertschule	0,10	VII/1a	3,4	3,48	3,48	3,48
40	40.1.21250.0008.1	Hausmeister/in	0,20	VIII/1,VII/3	6,3	6,47	6,47	6,47
50	50.0.40000.0001.1	Amtsleiter/in	0,25	II/1b,Ib/1e	15,28	15,65	15,65	15,65
50	50.0.40000.0012.1	Sekretär/in	0,50	VII/1a	16,98	17,38	17,38	17,38
50	50.0.40000.0016.1	SB HLU	0,25	Vc/1b,Vb/1c	10,01	10,25	10,25	10,25
50	50.0.40000.0021.1	SB SGB XII	0,12	Vc/1a	4,81	4,92	4,92	4,92
50	50.0.40000.0034.1	SB Wohngeld/HzA	1,00	Vc/1b,Vb/1c	32,86	41,01	41,01	41,01
50	50.0.40000.0037.1	SB Schuldnerberatung	1,00	Vb/10,IVb/17	43,44	44,47	44,47	44,47
50	50.0.40000.0038.1	SB Schuldnerberatung	1,00	Vb/10,IVb/17	43,44	44,47	44,47	44,47
50	53.0.50000.0003.1	Arztschreibkraft/Arzthelfer/in	1,00	VII/1a		16,39	34,77	34,77
50	50.0.40500.0030.1	Bürosachbearbeiter/in Interner Service	1,00	Vc/1b,Vb/1c	40,06	41,01	41,01	41,01
50	50.0.40500.0031.1	Bürosachbearbeiter/in Interner Service	1,00	VII/1b,VIb/1b	33,96	34,77	34,77	34,77
50	50.0.40500.0032.1	Bürosachbearbeiter/in Interner Service	1,00	VII/1b,VIb/1b	33,96	34,77	34,77	34,77
50	50.1.43600.0003.1	Sozialarbeiter/in	0,50	IVb/16	16,87	24,11	24,11	24,11
50	50.1.43600.0006.1	Sozialarbeiter/in	0,53	IVb/16	5,95	29,02	48,21	48,21
50	50.1.43600.0007.1	Hauswart	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
50	53.0.50000.0012.1	Stellv. Amtsarzt/Amtsärztin	1,00	Ib/1, Ia/1	66,18	67,74	67,74	67,74
50	50.1.43600.0001.1	Sozialarbeiter/in	1,00	IVb/16	47,1	48,21	48,21	48,21
50	50.0.40000.0028.1	Teamleiter/in & Fachaufsicht	1,00	IVb/1a	47,1	48,21	48,21	48,21
51	51.0.40700.0014.1	Schreibkraft	1,00	VIII/1a	5,24	32,33	32,33	32,33
51	51.1.45100.0002.1	SB Spielplätze/ Initiativbetreuung	1,00	Vc/1a		41,01	41,01	41,01

	Unterabschnitt	Bezeichnung der Stelle	1. NT 2005		Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
Amt	Organisations-Nr.:	Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl der Abgänge	Bewertg	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
51	51.1.45250.0001.1	Jugendschutzbeauftragte/r	1,00	Vb/10,IVb/17	24,25	44,47	44,47	44,47
51	51.1.45250.0002.1	Jugendschutzbeauftragte/r	1,00	Vb/10,IVb/17	14,2	44,47	44,47	44,47
51	51.1.45500.0007.1	Sozialarbeiter/in	1,00	Vb/10,IVb/17	40,08	44,47	44,47	44,47
51	51.1.45720.0001.1	Adoption	0,53	IVa/1a	11,02	33,55	33,55	33,55
51	51.1.45740.0003.1	SB Unterhalt	1,00	Vc/1b,Vb/1c	29,22	41,01	41,01	41,01
51	51.1.46401.0011.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	10,45	16,81	25,63	25,63
51	51.1.46402.0004.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	6,62	12,71	12,71	12,71
51	51.1.46402.0016.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	12,42	25,32	25,32	25,32
51	51.1.46402.0030.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46402.0035.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	21,07	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46402.0036.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46403.0008.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	12,42	12,71	12,71	12,71
51	51.1.46405.0020.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	12,42	12,71	12,71	12,71
51	51.1.46405.0003.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46407.0005.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46407.0012.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46408.0020.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46411.0007.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	12,42	21,12	25,63	25,63
51	51.1.46411.0027.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	12,42	19,27	25,63	25,63
51	51.1.46416.0017.1	Hausarbeiter/in	0,25	1/1,1a	6,95	7,37	7,37	7,37
51	51.1.46417.0009.1	Hausarbeiter/in	0,25	1/1,1a	6,95	7,37	7,37	7,37
51	51.1.46418.0006.1	Hausarbeiter/in	0,25	1/1,1a	6,95	7,37	7,37	7,37
51	51.1.46419.0012.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46402.0005.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	15,75	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46403.0031.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	25,03	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46406.0001.1	Leiter/in Kita	0,625	IVb/4, IVa/4	11,8	32,72	32,72	32,72
51	51.1.46406.0006.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	15,75	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46406.0014.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	8,35	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46409.0008.1	Erzieher/in	0,625	VIb/5,Vc/7	10,02	25,63	25,63	25,63
51	51.1.46411.0031.1	Erzieher/in	0,31	VIb/5,Vc/7	4,14	12,71	12,71	12,71
51	51.0.40700.0013.1	Schreibkraft	1,00	VIII/1a	2,62	32,33	32,33	32,33
60	36.0.12000.0013.1	SB Arten/ Biotopenschutz	1,00	Vc/1b,Vb/1c	40,06	41,01	41,01	41,01
60	36.0.12000.0015.1	SB Abfallwirtschaft/Kontrollen	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
60	36.0.12000.0018.1	Sekretär/in, Sachbearbeiter/in	0,48	VIII/1b,VII/1c	15,12	15,52	15,52	15,52

Bürgerschaftsbeschluss B 274-19/06 vom 03.Juli 2006

	Unterabschnitt	Bezeichnung der Stelle	1. NT 2005		Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
Amt	Organisations-Nr.:	Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl der Abgänge	Bewertg	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
60	60.0.60000.0004.1	SB Ortsbaurecht	0,25	Vb/1b,IVb/1b	10,86	11,12	11,12	11,12
60	60.0.60000.0007.1	SB Verwaltung	0,10	VIb/1a	3,64	3,73	3,73	3,73
60	63.0.61300.0003.1	SB Baugebühren/Verwaltung/Haushalt	1,00	VII/1a	33,96	34,77	34,77	34,77
60	36.0.12000.0014.1	SB Imm.schutz, Lärm/Anlagenüberwachung	0,30	VI/1a	,91	11,19	11,19	11,19
60	36.0.12000.0006.1	SB Haushalt	0,48	VIb/1a	4,37	17,9	17,9	17,9
60	62.0.61200.0011.1	Vermessungsgehilfe	1,00	VII14/VIb/19	5,66	34,77	34,77	34,77
61	61.0.61000.0001.1	Amtsleiter/in	1,00	II/1b,Ib/1e	61,11	62,58	62,58	62,58
61	61.0.61000.0020.1	Sachgebietsleiter/in	0,48	II/1	2,45	30,04	30,04	30,04
61	61.0.61000.0026.1	Ausstellungsgestalter/in	0,63	Vb/1b,IVb/1b	2,17	28,01	28,01	28,01
61	61.0.61000.0027.1	SB Denkmalpflege, Zeichner/in	0,50	VIb/27	15,33	18,65	18,65	18,65
61	61.0.61000.0027.1	SB Denkmalpflege, Zeichner/in	0,50	VI/27	9,73	18,65	18,65	18,65
66	67.1.58100.0006.1	SB Kleingärten	1,00	Vc/1b,Vb/1c	4,46	41,01	41,01	41,01
66	67.1.58100.0009.1	SB Verwaltung/Unterhaltung öffentl. Grünanlagen	1,00	Vc/17,Vb/16a	40,06	41,01	41,01	41,01
66	67.1.58100.0020.1	Gartenarbeiter/in	1,00	3/1,4/5,4a/2	30,18	31,37	31,37	31,37
66	67.1.58100.0022.1	Gartenarbeiter/in	1,00	3/1,4/5,4a/2	30,18	31,37	31,37	31,37
66	67.1.58100.0028.1	Gartenarbeiter/in	0,33	3/1,4/5,4a/2	9,96	3,39	3,39	3,39
66	67.1.58100.0029.1	Gartenarbeiter/in	0,75	3/1,4/5,4a/2	22,63	23,53	23,53	23,53
66	67.1.58100.0035.1	Gartenarbeiter/in	0,75	3/1,4/5,4a/2	22,63	23,53	23,53	23,53
66	67.1.58100.0042.1	Gartenarbeiter/in	1,00	3/1,4/5,4a/2	30,18	31,37	31,37	31,37
66	67.1.58100.0043.1	Gartenarbeiter/in	1,00	3/1,4/5,4a/2	30,18	31,37	31,37	31,37
66	66.0.60200.0010.1	Technische/r Mitarbeiter/in	0,15	VIb/27	2,	5,59	5,59	5,59
66	66.0.60200.0013.1	SB Straßenbestandsdaten/ Straßenreinigung	1,00	Vc/1b,Vb/1c	40,06	41,01	41,01	41,01
66	67.1.75100.0002.1	SB neuer Friedhof	0,53	VIb/1a	10,29	20,58	37,29	37,29
66	67.1.75100.0016.1	Friedhofsarbeiter/in	0,33	3/1,4/5,4a/2	9,96	10,35	10,35	10,35
66	67.1.75100.0021.1	Friedhofsarbeiter/in	0,25	3/1,4/5,4a/2	7,54	7,84	7,84	7,84
66	67.1.75100.0024.1	Mitarbeiter Krematorium	1,00	VIb/1,Vc/8	29,1	37,29	37,29	37,29
			83,69		**2364,94**	**3254,74**	**3335,92**	**3335,92**

6.2 Anlage 2 - Darstellung Zuschussentwicklung der Ämter 2003-2006

Leitung der Verwaltung 01		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
0	Bürgerschaftskanzlei	-192.099	-201.688	-193.283	-216.900
100	Leitung der Verwaltung	-746.482	-790.060	-800.741	-854.400
110	Verwaltungsstelle Riems	0	0	0	0
130	Städtepartnerschaften	-33.391	-70.623	-57.018	-80.300
200	Bürgerschaft/Fraktionen	-153.395	-144.072	-144.183	-167.100
2220	Umlage an Studieninstitut	-45.795	-56.763	-66.836	-66.800
2400	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-96.065	-115.039	-85.958	-69.000
2500	Gleichstellungsbeauftragte	-57.626	-55.655	-51.375	-53.900
8000	Personalrat	-128.749	-136.510	90	-106.100
40020	Präventionsrat	-41.436	-43.461	-127.490	-52.700
40120	Ausländerbeauftragte	-445	-12.798	-12.797	-12.800
40130	Behindertenbeauftragter	-13.516	-9.565	-16.210	-23.900
	Summe	**-1.508.999**	**-1.636.234**	**-1.555.801**	**-1.703.900**

Rechnungsprüfungsamt-14		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
1000	Rechnungsprüfungsamt	**-360.553**	**-368.956**	**-301.492**	**-248.800**

HauptundRechtsamt-10		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
2100	Amt 10 - Organisationsabt.	-2.705.536	-2.713.290	-1.912.506	-889.800
2200	Personalabteilung	-591.132	-555.609	-483.059	-507.300
2210	Lehrlinge	-420.499	-502.325	-486.626	-455.500
2280	Abfindungen	-6.401	-13.794	-334.195	-467.900
2290	Einigungsstelle	0	-205	-2.460	-400
2300	Rechtsabteilung	-516.116	-535.154	-593.537	-569.900
6000	Amt 10 - EDV-Abt.	0	0	0	-701.800
11110	Schiedsstelle	-758	-669	-689	-1.900
	Summe	**-4.240.442**	**-4.321.046**	**-3.813.073**	**-3.594.500**

Amt f. Wirtschaft und Finanzen-20		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
120	Leitung Amt für Finanzen/ Wirtschaft/ Beteiligung	-3.344	-3.670	-5.197	0
3000	Kämmerei	-355.791	-345.586	-425.783	-525.400
3100	Stadtkasse	-158.722	-470.822	-502.091	-486.300
3200	Sachgebiet Steuern	-311.809	-261.679	-576.349	-276.000
5100	Statistik	0	0	-113.666	-110.100
5200	Wahlen	14.505	-12.782	6.612	0
79000	Tourismus	-76.769	-79.814	-75.669	-77.200
79100	Wirtschaft	-578.708	-534.001	-534.177	-470.100
	Summe	**-1.470.638**	**-1.708.354**	**-2.226.321**	**-1.945.100**

Immobilienverwaltungsamt-23		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
3500	Immobilienverwaltungsamt	-688.586	-708.271	-693.739	-481.500
60100	Abt. Hochbau	-627.155	-692.692	-731.726	-526.400
77300	Gebäudemanagement	0	0	-1.274.883	-324.500
77310	Hausmeister/Hallenwarte/Platzwarte	0	0	0	-1.346.100
77320	Servicebereich Reinigung	0	0	0	-1.480.200
88000	Bebautes allgemeines Grundvermögen	1.086.429	1.232.208	1.583.260	991.600
88010	Eigentum und Miteigentum d. P.- Warschow - Stiftung	180.591	192.318	224.350	193.700
88020	Verwaltung des Stiftungseigentums	-566	1.546	16.635	0
77400	Reinigung/Hausarbeiter	0	0	-1.203.761	0
	Summe	**-49.287**	**25.109**	**-2.079.864**	**-2.973.400**

Amt für öffentliche Ordnung-32		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
5000	Standesamt	-83.344	-81.544	-86.403	-73.900
11000	Amt für öffentliche Ordnung	-494.875	-503.110	-366.186	-391.700
11100	Gewerbeabteilung	-180.147	-225.937	-147.047	-193.700
11200	Verkehrszulassung/Führerscheinstelle	-165.408	-95.441	-65.851	-65.400
11300	Meldeabteilung	-399.612	-514.141	-421.970	-710.700
13000	Brand- und Katastrophenschutz	-2.015.706	-2.075.741	-2.115.627	-2.148.300
13010	Freiwillige Feuerwehr	-41.817	-46.465	-90.084	-62.100
13020	Leitstelle	-184.192	-184.712	-192.065	-143.900
14000	Zivil- und Katastrophenschutz	-121.741	-115.839	-66.127	-70.400
16000	Rettungsdienst	-71.380	0	0	0
73000	Marktplätze	-36.104	-47.885	-28.572	0
	Summe	**-3.794.326**	**-3.890.815**	**-3.579.934**	**-3.860.100**

Stadtbauamt-60		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
12000	Umweltschutz	-782.757	-818.439	-813.793	-714.800
12200	Naturschutz und Landschaftsökologie	0	0	0	0
12300	Naturschutz	-17.440	-17.662	-19.601	-20.400
36000	Städtische Denkmalspflege	-9.000	-10.000	-9.000	-9.000
60000	Bauverwaltungsamt	-575.936	-598.685	-572.333	-689.800
61000	Abteilung Stadtplanung	-1.181.492	-1.206.590	-1.062.819	-996.700
61200	Abteilung Vermessung	-357.941	-291.291	-265.685	-236.300
61210	Geschäftsstelle Gutachterausschuss	3.774	4.564	1.934	3.800
61220	Kat.- u. Vermessung	988	6.369	1.026	1.000
61300	Bauordnung	-361.798	-404.921	-244.633	-285.400
61400	Geschäftsstelle Umlegungsausschuss	-1.554	-1.117	-1.687	-2.000
72000	Verwaltung Abfallwirtschaft	128.984	152.425	196.354	134.300
72100	Abfallwirtschaft	78.775	248.595	-183.948	0
72110	Nachsorge Mülldeponie	-40.507	-31.412	-45.363	-62.200
73001	Multifunktionale Fläche	0	0	-11.487	0
	Summe	**-3.115.904**	**-2.968.164**	**-3.031.034**	**-2.877.500**

Tiefbau- und Grünflächenamt-66		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
32200	Tierpark	-100.000	-100.000	-90.000	-91.000
58100	Grünflächenverwaltung	-1.406.704	-1.385.075	-1.131.895	-1.205.000
60200	Tiefbauverwaltung	-511.031	-535.329	-716.329	-873.900
60400	Hafenamt	-422.336	-490.800	-448.292	-428.000
60410	Stadthafen Ladebow	-184.312	-262.049	-377.737	-407.300
63100	Bauhof	-987.739	-1.066.409	-1.159.379	-905.800
67000	Straßenbeleuchtung	-782.447	-826.344	-743.230	-689.000
67500	Sraßenreinigung	-175.428	-162.778	-308.665	-269.300
73100	Märkte	-7.465	-8.073	-9.434	-22.500
75100	Bestattungswesen und Friedhöfe	-426.135	-488.742	-274.379	-147.500
77100	Bauhof	0	0	0	0
	Summe	**-5.003.597**	**-5.325.599**	**-5.259.339**	**-5.039.300**

Schulverwaltungs- und Sportamt-40		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
20000	Schulverwaltungsamt	-1.360.673	-2.022.998	-1.332.878	-1.260.200
21100	Schulen	-1.234.693	-650.332	-435.664	-274.900
21110	Regionale Schule "Pablo Neruda	-81.463	-131.259	-95.793	-74.000
21120	Integrierte Gesamtschule "ErwinFischer"	-81.374	-240.963	-148.641	-160.200
21130	Grundschule "Karl Marx"	-126.789	-167.768	-27.514	0
21140	Regionale Schule "Ernst Moritz Arndt"	-68.753	-175.948	-110.856	-198.100
21150	Grundschule "Karl Krull"	-92.045	-153.472	-78.398	-102.100
21160	Grundschule "Martin Andersen Nexö"	-167.755	-162.675	-105.112	-161.800
21170	Grund- und Hauptschulen	0	0	0	0
21180	Fischer-Schulejetztunter21120	-116.656	0	0	0
21190	Grundschule Greif	-85.764	-84.188	-118.114	-122.000
21200	Grundschule "Erich Weinert"	-148.393	-172.551	-106.158	-130.700
21210	Regionale Schule "Max Planck"	-133.787	-161.944	-110.098	-79.600
21220	Nebenstelle der Regionalen Schule "Martin Andersen Nexö am Ryck" (ehem. F. Engels. Schule)	-92.449	-54.671	-145	0
21230	Reuter-Schule	-31.192	-577	0	0
21240	Regionale Schule "Martin Andersen Nexö am Ryck"	-172.371	-215.569	-146.365	-152.000
21250	Grundschule "Käthe Kollwitz"	-228.417	-208.781	-104.072	-127.800
21260	Grete-Walter Schule	-18.819	-19	0	0
21270	Böhmke- Schule	-5.313	0	0	0
21280	Schule Riems	0	0	0	0
21290	Zentrum für Technikunterricht	0	0	0	0
23000	Gymnasien	-116.942	192.938	182.432	263.400
23100	Humboldt-Gymnasium	-90.636	-187.522	-184.773	-194.000
23200	Jahn- GymnasiumI	-219.200	-328.266	-191.474	-265.600
23210	Jahn- GymnasiumII	-58.198	-56.595	2.621	-23.600
23300	Herder-Gymnasium	-168.402	-220.454	-156.947	-155.800
25100	Berufsfachschule Technik	-66.657	-165.995	-67.089	-27.900
25200	Berufsfachschule Kaufmännische	-296.047	-286.255	-40.453	-53.000
27000	Allgemeine Förderschule	-318.257	-303.779	-156.140	-128.300
27100	Kooperatives Förderzentrum/Förderausschuss	-245	-574	-601	-600
55000	Sportverwaltung	-349.704	-335.985	-287.795	-277.800
56000	Sportanlagen	-78.570	-74.630	-9.431	-18.400
56100	Sporthallen	-772.226	-754.945	-266.633	-262.500
56200	Volksstadion	-232.537	-167.237	-95.495	-33.200
57000	Hallenbäder	-398.809	-411.899	-402.767	-419.600

Schulverwaltungs- und Sportamt-40		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
57100	Strandbad	-85.766	-25.000	-26.149	-25.000
20500	Verwaltung der Ausbildungsförderung	0	0	-32.057	-30.900
24700	Lehrlingswohnheim	-1.815	5.222	0	0
	Summe	**-7.500.717**	**-7.724.691**	**-4.652.556**	**-4.496.200**

Kulturamt-41		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
30000	Kulturamt	-321.663	-354.924	-277.570	-273.200
32000	Museum	0	-1.191	0	-600
32300	Stadtarchiv	-245.309	-215.293	-230.085	-262.400
33000	Theater	-3.193.081	-3.163.268	-3.128.268	-3.142.000
33100	Musikschule	-444.308	-421.940	-429.870	-470.400
33200	Soziokulturelles Zentrum "Sankt Spiritus"	-189.794	-204.301	-222.424	-235.000
33210	Kantine "St. Spiritus"	-12.393	2.420	-676	300
34000	Friedrichsche Seifensiederei	1.418	-286	5.679	300
34100	Koeppenhaus	-5.178	-7.708	-9.369	-23.100
35000	Volkshochschule	-300.658	-271.595	-240.791	-328.300
35200	Stadtbibliothek	-800.431	-710.550	-750.172	-772.200
35210	Medienpädagogisches Zentrum	-9.988	-43.471	-41.067	-42.200
35220	Verwaltungsbibliothek	0	0	-39.691	-800
89000	Stiftung Pommersches Landesmuseum	-179.000	-205.000	-225.000	-250.000
	Summe	**-5.700.385**	**-5.597.107**	**-5.589.304**	**-5.799.600**

Sozialamt-50		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
40000	Allg. Soz. ver.(o. JVH, LAV und Versicherungsamt)	-717.581	-867.752	7.329	-163.900
40010	Kultur – und Sozialpass	-21.116	-18.504	-23.172	-15.400
40140	Seniorenbeirat / Seniorenbüro	-8.513	-5.411	-54.917	-24.400
40500	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	0	0	1.207.955	-161.400
41000	Hilfe zum Lebensunterhalt- überörtl. Träger	0	6.328.311	5.375.907	6.714.900
41010	Hilfe zum Lebensunterhalt laufende Leistungen	-5.364.449	-5.268.382	-90.746	-320.700
41020	Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	-105.089	-170.005	-8.409	-1.000
41030	Einmalige Leist. an Empfänger laufender Leist.	-983.536	-968.739	-26.255	-13.800
41040	Einmalige Leist. an sonstige Hilfeempfänger	-37.424	-39.691	-3.519	-5.700
41110	Hilfe z Pflege in Form v. Pflegegeld b. schwer. Pflegebedürftigkeit	-70.137	-63.038	-63.922	-80.900
41120	Hilfe z. Pflege in Form v. Pflegegeld b. schwerster Pflegebedürftigkeit	-27.103	-18.089	-34.907	-49.700
41130	Hilfe z. Pflege in Form v. Pflegegeld b. schwerster Pflegebedürftigkeit	-42.951	-34.430	-50.370	-53.400
41140	Hilfe zur Pflege in Form von anderen Leistungen	-46.435	-39.951	-49.927	-64.300
41150	Hilfen zur Pflegeteilstationär	0	0	0	0
41160	Hilfe zur Pflegevollstationär	102.218	-404.762	-894.836	-983.800
41210	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	-21.698	-22.463	-202.459	-247.700
41220	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	-282.328	-995.278	-85	0
41230	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-8.650	-71.857	-62.261	-64.000
41240	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0	0	-42.545	-46.800
41250	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	321.763	-2.085.105	-2.228.679	-2.323.100
41260	Suchtkrankenhilfe	-101.184	-609.674	-2.023	0
41270	Nachgeh. Hilfe zur Sich .der Wirksamkeit d. ärzt.u.ärtzl.vero.Leist.u.Teilh.beh.M.amArb.Leb	-218.029	-1.718.552	-524.911	-600.800
41280	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	0	0	-1.003.630	-1.017.000

Sozialamt-50		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
41290	Sonstige Leistungen und Hilfen der Eingliederungshilfe	0	0	-1.587.914	-1.462.500
41300	Hilfen zur Gesundheit	-552.293	-205.909	-422.283	-316.700
41310	Krankenhilfe nach SGBV § 264	0	-297.847	-1.135	0
41400	Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen	0	0	0	0
41410	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	0	0	-277.385	-291.500
41420	Vorbeugende Gesundheitshilfe	0	0	0	0
41430	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-768	0	0	0
41440	Blindenhilfe	-1.167	-3.325	-4.299	-3.600
41450	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	0	-200
41460	Hilfe z. Überwindung bes. sozialer Schwierigkeit	-93.253	-281.829	0	0
41470	Altenhilfe	-576	0	0	-500
41480	Bestattungskosten	-2.525	-3.225	-56.924	-90.000
41490	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	0	0	-155	0
41500	Grundsicherung im Alter und b.Erwerbsminderung, Leistungen n. dem Vierten Kap.SGBII	0	0	-1.205.472	-1.332.700
41990	Sozialhilfe/Scheckabbuchungen	0	0	0	0
42000	Durchführung Asylbewerberleistungsgesetz	-44.251	43.606	-1.088	0
43310	Haus der Begegnungen	-4.776	-4.141	-5.032	-1.300
43500	Obdachlosenheim	-140.135	-61.852	-56.605	-65.900
43600	Soziale Einrichtungen für Ausländer	0	-66.331	23.781	-23.400
43650	Soziale Einrichtungen für Aussiedler	-227.676	-252.800	-24.352	-24.700
43900	Andere soziale Einrichtungen- Frauenhaus	-59.558	-63.000	-57.655	-57.700
43910	Regionale Suchtvorbeugung u. Konfliktbewältigung	-71.118	-58.402	-56.463	-59.600
44000	Kriegsopferfürsorge nach dem BVG	-12.656	-10.780	-5.171	-5.100
44100	Kriegsopferfürsorge nach BVG überört. Träger	2.863	3.578	-605	0
44200	KriegsopferfürsorgeLeistungennachdemSED-Unrechtsbereinigungsgesetz	3.375	2.208	0	0
47000	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-171.011	-153.406	-153.350	-164.100
48200	Grundsicherung nach dem SGBII	0	0	-11.176.121	-11.005.400
50000	Abt. Gesundheit	-1.192.052	-1.046.988	-929.503	-879.500
54000	Beratungsstellen der Abt. Gesundheit	-2.864	-2.520	-91.083	-159.800
40110	Sozialleistungen nach § 19	171	0	0	0
43200	Soziale Einrichtungen f. pflegebed. Menschen	-1.263	0	0	0
43620	Soziale Einrichtungen f. Ausländer-Salinenstraße	0	0	0	0
48500	Grundsicherungsgesetz	-179.118	-997.724	-740	0
	Summe	**-10.382.893**	**-10.534.059**	**-14.865.932**	**-15.467.100**

Jugendamt-51		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
40700	Jugendamt	-1.838.289	-1.919.509	-259.465	-67.400
45100	Zuschüsse an freie Träger	-427.737	-368.461	-413.724	-464.400
45110	Außerschulische Jugendbildung	-1.730	-1.465	-1.273	-1.500
45120	Kinder- und Jugenderholung	-27.141	-25.430	-18.154	-21.200
45130	Internationale Jugendarbeit	-5.700	-5.400	-3.786	-4.000
45140	Mitarbeiterfortbildung	-345	0	-178	-600
45150	Sonstige Jugendarbeit	0	0	-139	0
45210	Jugendsozialarbeit	-132.847	-128.779	-377.308	-370.500
45250	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-2.097	-1.622	-40.833	-2.100
45310	Allgem. Förderung der Erziehung in der Familie	0	-5.117	0	-5.000
45330	Beratung in Fragen Partner, Trauung, Scheidung	-6.043	-7.595	-9.276	-7.000
45340	Unterbringung von Müttern und Vätern mit Kindern	-100.670	-133.219	-60.782	-52.600
45350	Betr. Und Versorg. v. Kindern in Notsituationen	-345	-25.749	-35.811	-500
45410	Sonstige Kinder- und Jugendhilfe	-2.528	-752	-350	-500
45420	Förderung von Kindern in Tagespflege § 23 KJHG	-236.016	-250.813	-362.143	-413.800
45500	Hilfen zur Erziehung	0	0	-320.042	-341.700
45510	Institutionelle Beratung § 28 KJHG	-84.482	-76.566	-87.917	-86.000
45520	Soziale Gruppenarbeit § 29 KJHG	-193.100	-203.472	-211.667	-218.000
45530	Erziehungsbeistand § 30 KJHG	-256.412	-255.571	-257.389	-278.000
45540	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 KJHG	-373.394	-370.648	-302.998	-344.000
45550	Erziehung in der Tagesgruppe § 32KJHG	-225.640	-245.935	-237.792	-240.500
45560	Vollzeitpflege § 33 KJHG	-340.748	-407.923	-443.551	-417.700
45570	Heimerziehung § 34 KJHG	-945.090	-1.320.338	-1.505.167	-1.453.400
45580	Intensivesoz. - päd. Einzelbetreuung § 35 KJHG	-26.446	-9.677	-13.214	0
45600	Eingliederungshilfe nach § 35 A	-621.527	-524.231	-478.578	-392.400
45610	Nachbetreuung nach § 41KJHG	-249.439	-164.677	-176.462	-225.100
45650	Kinder in Notsituationen §42, § 43 KJHG	-60.712	-48.542	-38.168	-50.000
45720	Adoptionsvermittlung	0	0	-31.975	-22.800
45730	Jugendgerichtshilfe	0	0	-124.750	-87.200
45740	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft	-458	-272	-138.453	-136.600
45820	Unterhaltsvorschusskasse	-356.034	738.626	-165.857	0
46000	Häuser der Jugend	-13.226	-9.380	-3.823	-5.300
46010	Schülerfreizeitzentrum	-138.370	-144.405	-143.275	-141.200
46020	Freizeitzentrum TAKT	-142.493	-145.720	-127.746	-133.600
46030	Jugendhaus Marathon	389	0	0	0
46040	Haus der Straßensozialarbeit	-10.516	-11.406	-12.068	-14.700
46050	Schülertreff SWII	-38.772	-29.315	-26.798	-36.700
46060	Jugendhaus Klex	-8.614	-3.152	-4.588	-7.000
46070	SchülertreffC94	1.042	0	0	0
46080	Bel Air	7.496	7.374	-2.726	7.300
46090	Jugendhaus "Pariser"	1.300	1.320	1.299	900
46400	Kindertagesförderung	-1.812.262	-2.003.005	-2.994.290	-3.499.200
46401	Kita Lilo Hermann	-524.284	-496.796	-438.363	-458.300
46402	Kita FriedrichWolf	-498.033	-558.158	-489.820	-454.000
46403	Kita Regenbogen	-485.582	-449.730	-488.910	-462.100
46404	Kita Marschak	-549.811	-504.292	-403.475	-390.000

Jugendamt-51		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
46405	Kita Makarenko	-554.509	-550.491	-459.979	-519.800
46406	Kita Pusteblume	-592.998	-594.324	-365.127	0
46407	Kita Zwergenland	-611.107	-635.909	-486.171	-480.100
46408	Kita Lütt Matten	-254.569	-265.763	-199.583	-220.400
46409	Kita Am Grünland	-190.287	-180.299	-145.250	-138.900
46410	Kommunale Kindertagesstätten und Kinderhorte	-202.060	1.338	-19.674	0
46411	Kita Petershagen	-388.827	-383.178	-368.319	-356.800
46412	Spatzennest	-1.219	0	0	0
46413	Kita Weg ins Leben	-271.783	-230.805	-158.311	-175.400
46414	Kita Riems	-170.464	-157.030	-129.567	-148.400
46415	Kita Gänseblümchen	-121.318	-107.589	-70.166	0
46416	Krull-Hort	-29.735	-32.547	-122.156	-106.200
46417	Hort Kunterbunt	-103.699	-110.016	-156.954	-150.500
46418	Kollwitz-Hort	-50.874	-54.815	-111.771	-106.600
46419	Kita Knirpsenland	-171.163	-179.816	-125.007	-107.200
46420	Kommunale Tageseinrichtungen für Kinder	-180.888	-229.224	-287.178	-168.000
48100	Unterhaltsvorschusskasse	0	0	181.286	-201.100
48510	Unterhaltsvorschusskasse	0	364.908	-46.895	0
	Summe	**- 14.622.206**	**- 13.455.362**	**- 14.322.604**	**- 14.177.800**

Allgemeiner Haushalt		**RE 2003**	**RE 2004**	**RE 2005**	**PA 2006**
70000	Abwasserbeseitigung	-1.150.000	-250.000	0	-339.000
79200	Förderung des öff. Personennahverkehrs (ÖPNV)	0	0	152.121	0
80000	Wirtschaftliche Unternehmen	-97.547	-147.955	-498.889	-44.100
82000	Wirtschaftliche Unternehmen	2.403.760	2.469.467	2.330.759	2.397.200
83000	Beteiligung	123.000	201.000	1.020.143	1.541.900
86000	Strandbad Eldena	0	0	-191	0
87000	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0	-39.782	0	0
90000	Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Abgaben	49.328.783	48.532.336	52.934.802	50.250.000
91000	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.836.930	2.939.466	2.997.454	2.817.000
91100	Kredite und innere Darlehen	-2.874.566	-2.746.839	-2.515.214	-2.961.600
91400	Zuführungen zwischen den Haushalten	-1.102.545	-545.327	-350.907	-1.558.300
91600	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.082	410	862	1.300
92000	Abwicklung der Vorjahre	-638.543	-1.817.830	-8.902.823	-8.875.200
	Summe	**48.831.354**	**48.594.946**	**47.168.116**	**43.229.200**

6.3 Änderung der Bewirtschaftungskosten von 2006 bis 2009

Gegenüberstellung der bisherigen und zu erwartenden Kosten für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, bzw. des neuen Verwaltungskomplexes auf der Basis der Daten aus 2004

Angaben in €

Grup-pierung	Kostenart	Amt 60 Gusteb. Wende 11-13	Amt 50 Strals. Str.	Amt 51 Gorkistraße 1	Amt 51 Domstraße 1-5	Amt 60 Mendelejewweg	Amt 40 Liebknechtring	Amt 32 Spiegelsd. W.	Amt 10/20/RPA Gorzberg H. 14	Kosten gesamt	Postkomplex geschätzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
540100	Heizung	20.565,65	6.885,79	29.642,88	keine	9.878,42	47.565,73	19.417,56	11.079,04	145.035,07	65.000,00
540000	Grundsteuer	keine	keine	102,91	keine	keine	keine	2.748,24	697,26	3.548,41	keine
540200	Gebäudereinigung	8.260,28	3.053,18	740,44	EL	283,22	1.792,67	10.433,28	3.178,25	27.741,32	10.000,00
540201	Straßenreinigung/Wint.	140,76	163,80	EL	EL	74,64	EL	3.187,92	1.475,22	5.042,34	607,75
540202	Müllentsorgung	763,02	1.077,72	1.743,78	keine	50,50	1.950,90	1.738,92	1.422,22	8.747,06	8.500,00
540204	Hausmeisterdienste	EL	EL	EL	EL	EL	EL	2.898,12	1.609,39	4.507,51	400,00
540220	Hygieneartikel	in Reinigung	in Reinigung	in Reinigung	130,81	in Reinigung	in Reinigung	in Reinigung	in Reinigung	130,81	9.000,00
540300	Beleuchtung	6.954,32	3.232,83	5.467,90	81,87	1.719,68	3.543,45	5.506,44	7.017,08	33.523,57	20.000,00
540400	Gebäudeversicherung	1.547,28	1.034,93	2.050,34	keine	200,89	1.237,06	1.578,96	1.111,25	8.760,71	5.000,00
540600	Wasser	2.672,50	817,50	2.040,02	keine	566,86	5.685,75	1.603,92	1.074,67	14.461,22	10.700,00
540900	Bewachung	9.964,16	1.494,56	1.494,60	keine	in 60 enthalten	306,24	4.671,76	360,00	18.291,32	10.000,00
540000	Gebäudeverwaltung	EL	EL	EL	EL	EL	EL	0,00	3.316,75	3.316,75	EL
652100 530100	Telefon Standleitung (6000)	21.233,89	5.665,42	2.194,33	1.100,35	4.836,49	5.775,28	5.837,08	21.557,81	68.200,65	14.823,13
530100	Miete	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.303,68	71.177,16	213.480,84	0,00
140000	Mieteinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00
500000	Aufzüge Wartung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	579,60	0,00	579,60	10.000,00
5000/5001	Werterhaltung an Geb.	16.112,77	5.613,00	4.533,11	keine	10.000,00	6.891,31	9.000,00	1.400,00	53.550,19	90.000,00
Bew.Kosten	Schillstr/Lange Reihe									101.147,00	
	Kosten gesamt:	88.214,63	29.038,73	50.010,31	1.313,03	27.610,70	74.748,39	211.505,48	126.476,10	710.064,37	230.030,88
	EL= Eigenleistung								Differenz:	**480.033,49**	

6.4 Personalkostenreduzierung im Kindertagesstättenbereich

Maßnahme-Nr. 52-2006-01 - Zuschusssenkung im Kindertagesstättenbereich

In den Kindertagesstätten sind im Stellenplan folgende kw-Vermerke zum 01.01.2007
anzubringen

		Anzahl der kw-Vermerke		
Name der Kita	**UA**	**schon installiert**	**neu**	**gesamt**
Lilo Herrmann	46401	3	0	3
Friedrich Wolf	46402	1	1	2
Regenbogen	46403	2	0	2
S. Marschak	46404	0	2	2
A.S. Makarenko	46405	2	1	3
Zwergenland	46407	0	2	2
Lütt Matten	46408	1	0	1
Am Grünland	46409	0	1	1
R. Petershagen	46411	3	0	3
Knirpsenland	46419	1	0	1
		13	**7**	**20**

In den Kindertagesstätten sind im Stellenplan folgende ku-Vermerke (Umwandlung stellv. Leiterin in Erzieherin) zum 01.01.2008 anzubringen.

		Anzahl der ku-Vermerke		
Name der Kita	**UA**	**Stellennummer**	**ku-Vermerk**	**gesamt**
Lilo Herrmann	46401	01092	1	1
Friedrich Wolf	46402	01114	1	1
Regenbogen	46403	01138	1	1
S. Marschak	46404	01164	1	1
A.S. Makarenko	46405	01182	1	1
Zwergenland	46407	01222	1	1
Lütt Matten	46408	01245	1	1
Am Grünland	46409	01261	1	1
R. Petershagen	46411	01277	1	1
Weg ins Leben	46413	01298	1	1
Krull-Hort	46416	01320	1	1
Spatzentreff	46418	01338	1	1
Knirpsenland	46419	01272	1	1
			13	**13**

Weiterhin entfallen ab 01.01.2008 die 5 Springerstellen im Unterabschnitt 46400.

Stellennummer	01084	kw-Vermerk
Stellennummer	01085	kw-Vermerk
Stellennummer	01086	kw-Vermerk
Stellennummer	01087	kw-Vermerk
Stellennummer	01088	kw-Vermerk